



Westfälische Gesellschaft
für Genealogie und
Familienforschung

10. Westfälischer Genealogentag

Genealogie wieder zum Anfassen

Vereine – Archive – Technik

Datum: **Messe – Samstag, 18. März 2023**
Ort: **Sporthalle „Gooiker Platz“ in Altenberge**
Eintritt: **frei (10 – 17 Uhr)**

Datum: **Vorträge – Sonntag, 19. März 2023**
Ort: **Online-Videokonferenzen (Zoom)**

www.wggf.de

Inhaltsübersicht

Grußworte zum Westfälischen Genealogentag	3
Vorträge: Aktuelle Themen der Genealogie	5
Besichtigungen	8
Liste der teilnehmenden	
- Vereine	9
- Archive	45
- Institutionen	53
- Firmen	56
Hinweis zur Verpflegung	23
Hallenplan	32
Anfahrtsbeschreibung (Bahn, Bus, Auto)	58
Stadtplanausschnitt Altenberge	59
Parkplätze	60
Gastronomie	60
Beitrittserklärung WGGF	61

10. Westfälischer Genealogentag

Samstag, 18. März 2023, 10 bis 17 Uhr

Altenberge bei Münster, **Sporthalle „Gooiker Platz“** (Informationsmesse) und **Stenings Scheune** (Einführungsvortrag)

Veranstalter:

Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung
in Zusammenarbeit mit dem
Heimatverein Altenberge und der Gemeinde Altenberge



Grußworte

Grußwort des Vorsitzenden der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung

Zum 10. Westfälischen Genealogentag in Altenberge möchte ich Sie im Namen der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung sehr herzlich begrüßen. Hauptsinn und -zweck der inzwischen weithin bekannten Veranstaltung ist es, alle an Familiengeschichte Interessierten unmittelbar miteinander in Kontakt zu bringen und so die Forschung und den persönlichen Austausch zu fördern. Wir freuen uns über den anhaltend guten Zuspruch: Diesmal stellen sich 56 Vereine, Archive, Institutionen und Dienstleister in der Sporthalle am Gooiker Platz vor. Kommen Sie an den Ständen und in den Gängen miteinander ins Gespräch, tauschen Sie Ihre Erfahrungen aus und sammeln Sie neue Ideen und Eindrücke! Das Rahmenprogramm geht in diesem Jahr neue Wege: Am Samstag bieten wir einen Einstiegsvortrag und Führungen im Altenberger Eiskeller an, am Sonntag folgt online ein attraktives und vielseitiges Vortragsprogramm, das sich der Familienforschung auf unterschiedlichsten Wegen nähert.



Dr. Jörg Wunschhofer
Vorsitzender der Westfälischen Gesellschaft
für Genealogie und Familienforschung

Grußwort des Altenberger Bürgermeisters Karl Reinke zum Genealogentag 2023



Liebe Genealoginnen und Genealogen,
liebe Besucherinnen und Besucher,

im Namen der Gemeinde Altenberge begrüße ich Sie ganz herzlich zum 10. Westfälischen Genealogentag in unserem schönen Hügeldorf im Herzen von Westfalen. Die diesjährige Veranstaltung ist aus mehreren Gründen eine ganz besondere. Zum einen ist es nun schon vier Jahre her, dass Sie hier bei uns in Altenberge zusammenkommen konnten. Wie so viele Bereiche unseres Lebens hat Corona auch vor dem Genealogentag nicht Halt gemacht, und so musste Ihr Treffen im Jahr 2021 in digitaler Form stattfinden. Ich bin mir sicher, Sie können es kaum erwarten, 2023 wieder in Präsenz zusammenkommen zu können.

Und schließlich feiert der Westfälische Genealogentag ein rundes Jubiläum. Zum mittlerweile 10. Mal findet dieser hier in Altenberge statt. Er ist zu einer festen Tradition in unserem Ort geworden, und die beeindruckenden Besucherzahlen der vergangenen Jahre zeigen, wie gut die Veranstaltung angenommen wird.

Doch was macht eigentlich die Faszination des Genealogentages aus? Unsere Geschichte, unsere Wurzeln bilden einen Teil unserer Persönlichkeit. Wo komme ich her? Diese Frage beschäftigt Menschen immer wieder und stellt darüber hinaus für viele einen spannenden Zeitvertreib mit teils überraschenden Ergebnissen dar. Doch Genealogie ist nicht nur ein privates Hobby. Durch ihre wissenschaftliche Arbeit machen Genealoginnen und Genealogen Zusammenhänge sichtbar, decken Bewegungen und Strukturen auf, stellen Verknüpfungen von Vergangenheit und Gegenwart auf – kurz: Genealogie ist ein Stück Heimatgeschichte.

Ich wünsche Ihnen nun schöne Stunden auf dem Genealogentag in Altenberge, mit interessanten Kontakten und aufschlussreichen Nachforschungen.

Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Karl Reinke'. The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

(Karl Reinke)

Vorträge: Aktuelle Themen der Genealogie

Einführungsvortrag am **Samstag, 18. März 2023**,
in „Stenings Scheune“ beim „Heimathues Kittken“

11:00 Uhr Wolfgang Bockhorst (Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung): **Familienforschung für Neueinsteiger**.

Am Anfang steht der Wunsch nach dem eigenen Stammbaum oder der eigenen Familienchronik. Doch wie kommt man seinen Vorfahren auf die Spur? Auch im Internetzeitalter sollte jedem Familienforscher bewusst sein, dass die genealogischen Schätze in den Archiven lagern, man muss sie nur zu heben wissen. Dr. Wolfgang Bockhorst erläutert, welche Quellen die wichtigsten für die Familienforschung speziell in Westfalen sind und in welchen Archiven man sie findet, was man bei der Arbeit mit den Quellen beachten sollte und wie man sie auswertet.



Dr. Wolfgang Bockhorst ist Ehrenmitglied der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung und Archivar i.R. beim LWL-Archivamt für Westfalen.



Online-Vortragsprogramm (Zoom) Sonntag, 19. März 2023, 11:00 bis 18:00 Uhr

Die Konferenzräume sind den ganzen Tag über ab 10:00 Uhr geschaltet. Bitte melden Sie sich ab, wenn Sie nicht mehr an der Konferenz teilnehmen möchten. Der Zoom-Raum kann zwischen den Vorträgen als „WGT10-Online-Treff“ zu genealogischen Gesprächen und zum Informationsaustausch genutzt werde.

Der Zugangslink ist hier: [ZOOM-Link \(Vortragsprogramm\)](#) zu finden.

11:00 Uhr Dr. Nicolas Rügge (Landesarchiv Niedersachsen, Abteilung Hannover): **Zurück zu den Quellen und zu den Wurzeln. Beobachtungen zur genealogischen Forschung heute.**



Es gibt viele genealogische Veröffentlichungen, aber nur wenige betreffen die genealogische Forschung selbst. Austausch von Forschungsergebnissen ist verbreitet, Auskunft über die „Erkenntnisinteressen“ weniger. Historische Hilfswissenschaft oder Freizeitbeschäftigung, das sind die gängigen Alternativen. Aber was genau treibt eigentlich diejenigen an, die sich mit Familiengeschichte beschäftigen? Wie gehen sie mit historischen Quellen um, und warum wollen sie etwas über ihre „Wurzeln“ erfahren? Der Vortrag erkundet typische Motive von genealogischer Betätigung in Vergangenheit und Gegenwart und versucht sie unter einem neuen Gesichtspunkt zu beschreiben.

Dr. Nicolas Rügge leitet die Abteilung Hannover des Niedersächsischen Landesarchivs. Außerdem erforscht er seit 1987 seine Vorfahren, die zu etwa 80 % aus Lippe und 20 % aus Minden-Ravensberg kommen.

13:30 Uhr Kathrin Mileta (Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen): **Grundakten und Grundbücher. Quellen für die Ahnenforschung?**

Kirchliche und standesamtliche Personenstandsregister werden schon lange von Familienforschern umfänglich genutzt, um die Geschichte ihrer Vorfahren zu recherchieren. In den staatlichen Archiven stehen daneben zahlreiche weitere Quellen zur Verfügung, die für die genealogische Forschung herangezogen werden können und Rückschlüsse auf das Leben unserer Ahnen erlauben. Allein in der Abteilung Westfalen des Landesarchivs NRW werden beispielsweise mehr als 23.000 Grundbücher und mehr als 550.000 Grundakten aus den westfälischen Regierungsbezirken Münster und Arnsberg aufbewahrt. Im gesamten



Landesarchiv NRW liegen sogar über 70.000 Grundbücher und mehr als 1,35 Millionen Grundakten aus den Amtsgerichten in Nordrhein-Westfalen vor, die kontinuierlich erschlossen werden und nicht nur für die heutigen Eigentümer von Bedeutung sind sondern in weiten Teilen auch der Forschung zur Verfügung stehen.

Grundbücher und Grundakten sind vor allem für die wichtig, die einmal mit Grundstücken zu tun hatten und haben. Beliebt sind sie hingegen nicht, denn für viele, die nicht selbst Eigentümer sind, und selbst für diese, sind Grundbücher und Grundakten oft ein Buch mit sieben Siegeln. Was sind nun diese Grundbücher eigentlich und wie haben sie sich entwickelt? Welche Informationen beinhalten die Bücher und Akten und was darf sich die Familienforschung von Ihnen erhoffen? In ihrem Vortrag stellt Kathrin Mileta die historische Entwicklung der Grundbücher und –akten vor und zeigt die Möglichkeiten der Auswertung dieser Quellen auf, die uns Einblicke in die Lebensumstände unserer Vorfahren ermöglichen.

Kathrin Mileta ist Dipl. Archivarin (FH) im Dezernat „Verwaltungs-, Justiz- und Finanzbehörden“ beim Landesarchiv NRW Abteilung Westfalen in Münster.

14:45 Uhr Dr. Michael Herkenhoff (ULB Bonn): **Vorstellung des Zeitungsportals „zeit.punkt NRW“**



Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW fördert seit 2017 die Digitalisierung historischer Zeitungen (Erscheinungsjahre 1801–1945), die in Archiven, Bibliotheken und anderen Kultureinrichtungen Nordrhein-Westfalens aufbewahrt werden. Das Projekt ist auf mindestens zehn Jahre angelegt. Es sollen insgesamt ca. 20 Millionen Zeitungsseiten digitalisiert und online bereitgestellt werden. Das ganze Korpus wird im Volltext durchsuchbar sein, so dass damit ein riesiges Quellenmaterial auch für genealogische Forschungen bereitsteht.

Der Vortrag erläutert das Projekt und die bisher erzielten Ergebnisse und zeigt dann die Vorteile der Volltextsuche auf.

Der Vortrag erläutert das Projekt und die bisher erzielten Ergebnisse und zeigt dann die Vorteile der Volltextsuche auf.

Dr. Michael Herkenhoff ist Dezernent für Handschriften und Alte Drucke an der Universitätsbibliothek Bonn.

16:00 Uhr Jürgen Sturma (Ahnenforscher Stammtisch Unna): **Genealogie und Volkskunde – eine erfolgreiche Symbiose.**

Genealogie und Volkskunde sind Disziplinen, die nicht unbedingt in Zusammenhang gebracht werden. Die Volkskunde ist eine Kultur- und Sozialwissenschaft, die Familienforschung oder Genealogie eine historische Hilfswissenschaft. Dabei ist gerade die interdisziplinäre Verknüpfung ein interessanter Aspekt für beide Disziplinen.

Der Vortrag beleuchtet welche zusätzlichen Erkenntnisse sich durch die Erhebung genealogischer Daten für die Erforschung volkskundlicher Objekte ergeben und wie volkskundliche Fakten und Daten die Familienforschung beleben können. An verschiedenen Beispielen mit dem Focus auf der Volkskunde des Mindener Landes, werden diese Effekte verdeutlicht.

Jürgen Sturma ist Biologe und wissenschaftlicher Koordinator, Heimatpfleger und Volkskundler. Zahlreiche Vorträge und Veröffentlichungen zu regionalhistorischen und volkskundlichen Themen.



Der Zugangslink zum Vortragsprogramm ist hier: [ZOOM-Link](#)

Besichtigungen

Der Eiskeller Altenberge – Ein Denkmal der Wirtschaftsgeschichte

Beginn: 11:00 Uhr und 14:00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Sporthalle Gooiker Platz

Dauer: ca. 1 Stunde, max. 20 Personen

Der Eiskeller Altenberge ist ein spannendes Zeugnis der Wirtschaftsgeschichte der Region. Vor der Einführung der modernen Kältetechnik benötigten Brauereien Eiskeller, um ihr Bier zu lagern. Der ab 1860 angelegte Eiskeller der Brauerei Beuing in Altenberge ist von beeindruckender Größe und mit drei Stockwerken wohl europaweit einmalig. Er wird betreut vom Heimatverein Altenberge in Zusammenarbeit mit der NRW-Stiftung. – www.eiskeller-altenberge.de



Informationsmesse in der Sporthalle

Vereine

33 Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (Veranstalter)

Westfälische Gesellschaft für Genealogie
und Familienforschung
c/o LWL-Archivamt für Westfalen
Jahnstraße 26
48147 Münster

E-Mail: gesellschaft@wggf.de
URL: www.wggf.de



Die Familienforschung in Westfalen zu fördern, dieser Aufgabe stellt sich die Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (WGGF) seit 1920. Sie steht unter der Schirmherrschaft des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und hat ihre Geschäftsstelle im LWL-Archivamt für Westfalen in Münster. Die WGGF hat zurzeit etwa 700 Mitglieder und ist vernetzt mit Archiven und Forschungseinrichtungen ebenso wie mit genealogischen Vereinen und Gruppen in den Teilregionen Westfalens.

Unseren Mitgliedern bieten wir eine vielgenutzte vereinsinterne Mailingliste, auf der sie sich gegenseitig bei der Forschung unterstützen und austauschen können. Eine Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen bieten die monatlichen Mittwochstreffen im Archivamt mit Vorträgen zu genealogischen und historischen Themen. Außerdem organisieren wir jährlich Seminare zu praktischen Fragen, etwa zum Lesen alter Handschriften und zu PC-Anwendungen. Unsere Mitgliederversammlungen finden an wechselnden Orten in Westfalen statt, in diesem Jahr beispielsweise in Schloss Neuhaus bei Paderborn.

Zu einem Markenzeichen der WGGF haben sich die Westfälischen Genealogentage entwickelt, die wir seit 2005 alle zwei Jahre in Altenberge bei Münster durchführen. Schon der erste, noch kleine Genealogentag war so gut besucht, dass wir seit 2007 eine Sporthalle und ein Schulgebäude für die Veranstaltung nutzen. Gemeinde und Heimatverein Altenberge unterstützen uns bei den Vorbereitungen und der Durchführung in großartiger Weise.

Unsere Internetpräsenz www.wggf.de ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Angebots. Herzstück ist das Münsterland-Portal, das Kirchspiel für Kirchspiel wichtige genealogische Quellen erschließt. Es erfasst ungefähr den heutigen Regierungsbezirk Münster. Das Online-Angebot der WGGF wird laufend ausgebaut. Zuletzt konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Internetportal „Westfälische Geschichte“ die ersten 56 Bände der „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“ digitalisieren und online zugänglich gemacht.

Auf die jährlich erscheinenden „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“, von denen bislang 74 Bände erschienen sind, sind wir recht stolz. Wir orientieren uns dabei an den Standards landesgeschichtlicher Zeitschriften, nicht zuletzt was die sorgfältigen Quellen- und Literaturnachweise angeht. Damit legen wir zugegebenermaßen die Messlatte für eingehende Manuskripte recht hoch, doch die Redaktion unterstützt auch weniger erfahrene Autoren gerne bei der Aufbereitung ihrer Texte. Eine Sonderreihe haben wir 2006 mit der Veröffentlichung des „Status Animarum“ begonnen, des Einwohnerverzeichnisses des Bistums Münster von 1749/50.

Mit dem Kooperationsprojekt „JuWel“ haben wir in den vergangenen zwei Jahren gemeinsam mit dem Landesarchiv NRW und dem Verein für Computergenealogie neue Wege beschritten: Die vom Landesarchiv online zur Verfügung gestellten Personenstandsregister der westfälischen Juden aus den Jahren 1815-1874 werden ebenfalls online von freiwilligen Helfern erschlossen. Mehr als 130.000 Geburts-, Heirats- und Sterbeeintragungen sind auf diese Weise bereits online recherchierbar, das Projekt kann voraussichtlich noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Weitere „Crowdsourcing“-Projekte sollen folgen.

Nicht zuletzt möchten wir auf die Bibliothek und das Archiv der WGGF hinweisen, die sich im LWL-Archivamt befinden und dort genutzt werden können.

13 Heimatverein Altenberge e. V.

Heimatverein Altenberge e. V.
Friedhofstraße 9
48341 Altenberge

E-Mail: info@heimatverein-altenberge.de
URL: www.heimatverein-altenberge.de

Der Heimatverein Altenberge e. V. wurde im Jahre 1926 gegründet und zählt heute mehr als 720 Mitglieder. Neben den traditionellen Aufgaben von Natur-, Landschafts- und Denkmalschutz sowie Kultur- und Brauchtumpflege hat der Verein in den letzten Jahren eine Vielzahl von weiteren Aktivitäten auch und gerade im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit entwickelt. Die Anlage des Heimatvereins mit „Heimathues Kittken, Kaornspieker, Backhues, Buerngaorn und Hilligenhüüsken“ wurde 2018 um Stenings Scheune erweitert und erhielt mit einer Remise und dem Bau einer Holzschuhmacherwerkstatt 2022 eine weitere Aufwertung im Zentrum von Altenberge. Diese Anlage findet bei vielen Besuchern Beachtung und Bewunderung. Brautleute nutzen die Möglichkeit, hier den Bund fürs Leben zu schließen. Dort finden Sie auch den Start zu einem lehrreichen Gang über den wunderschönen Baumlehrpfad und auf diesem Wege kommen Sie an der historischen Eiskelleranlage der Gemeinde Altenberge vorbei, die Ihnen Mitglieder des Heimatvereins zu den allgemeinen Öffnungszeiten gerne zeigen.

Im Jahre 2009 hat sich die Gruppe „Ortsgeschichte und Genealogie“ gebildet, die

sich zum Ziel gesetzt hat, das „Historische Gedächtnis“ des Ortes zu erweitern. Im Jahre 2018 konnte der Heimatverein das Regionale Zentrum für Genealogie, Ortsgeschichte und für Tagungen/Veranstaltungen in Stenings Scheune in Betrieb nehmen. Damit hat die Gruppe einen eigenen Arbeitsraum mit Anschluss an das vereinsinterne Archiv, in dem neben Büchern auch Nachlässe Altenberger Bürger mit ihren Dokumenten und Bildern jederzeit verfügbar sind. Zur Bearbeitung steht neben diversen Scannern auch Reprotechnik für die Digitalisierung zur Verfügung. Dieses soll künftig auch anderen Heimatvereinen und Institutionen der Region als IT-Plattform und Servicegeber in diesem Themenbereich angeboten werden.

Besichtigungen

Der Heimatverein Altenberge bietet während des Genealogentags wieder mehrere Führungen an:

11:00 Uhr 1. Führung Eiskeller Altenberge max. 20 Personen, 1 Stunde

14:00 Uhr 2. Führung Eiskeller Altenberge max. 20 Personen, 1 Stunde

Treffpunkt ist jeweils der Eingangsbereich der Sporthalle „Gooiker Platz“.

Eiskeller

Der Eiskeller Altenberge ist ein spannendes Zeugnis der Wirtschaftsgeschichte der Region. Vor der Einführung der modernen Kältetechnik benötigten Brauereien Eiskeller, um das neue Bier (seit ca. 1800 konnte man das untergärige Brauverfahren) herstellen und fachgerecht lagern zu können. Der ab 1860 angelegte Eiskeller der Brauerei Beuing in Altenberge ist von beeindruckender Größe und mit drei Stockwerken (seit 1890 sogar viergeschossig) wohl europaweit einmalig. Wegen der Überwinterung von Fledermäusen ist am 18.3.2023 nur eine eingeschränkte Besichtigung möglich. Die Eiskelleranlage ist im Besitz der Gemeinde Altenberge und wird betreut von der Gemeinde Altenberge und dem Heimatverein Altenberge e.V. in Zusammenarbeit mit der NRW-Stiftung.

Museum Heimatverein

Das Museum des Heimatvereins wurde im Jahr 2022 aufwendig erneuert und findet im „Kittken“ eine sachbezogene Ausstellung die mit einem Audioguide dem Besucher interessante Informationen zu den ausgestellten Gegenständen gibt. Des weiteren sind umfangreiche Gegenstände aus der Vergangenheit des Ortes im Kaornspieker untergebracht.

Eine Besichtigung ist am 18. März 2023 allerdings nicht möglich.

ONLINE

KIRCHENBÜCHER



ARCHION

- ▶ 140 000 Kirchenbücher online
- ▶ Blättern wie im Original
- ▶ 25 Archive
- ▶ Täglich neue Kirchenbücher
- ▶ Forschen Sie, wann und wo Sie möchten!

www.archion.de

36 Ahnenforscher-Stammtisch Unna

Ahnenforscher-Stammtisch Unna
c/o Familie Myers-Palmüller
Flözweg 9
59174 Kamen

Tel.: 0 23 07 – 23 69 78
E-Mail: info@ahnenforscherstammtisch.de
URL: www.ahnenforscher-stammtisch-unna.de



AhnenforscherStammtischUnna

Ahnenforschung
gemeinsam erleben!

“Wir bringen den Ahnenforscher-Treff online zu dir, egal, wo du dich befindest!” – Ahnenforschung gemeinsam erleben! Sei dabei!

Wir sind ein privat organisierter Online-Treffpunkt für beginnende und fortgeschrittene Ahnenforscherinnen und Ahnenforscher mit Vorfahren aus Deutschland und den ehemaligen deutschen Ostgebieten auf der Webmeeting-Plattform “Zoom”.

Kein Verein – keine Mitgliedschaft – Teilnahme kostenlos!

Der Ahnenforscher Stammtisch Unna wurde im Januar 2001 in Unna, Nordrhein-Westfalen, Deutschland, gegründet, um Ahnenforscherinnen und Ahnenforschern einen vereinsfreien privaten Treffpunkt zu bieten, an dem man das faszinierende Hobby der Ahnenforschung ohne jegliche Verpflichtung oder Mitgliedschaft kostenlos gemeinsam erleben kann.

Seit April 2020 sind wir ein Online-Ahnenforscher-Stammtisch, der die Teilnahme an unseren Veranstaltungen online über die beliebte Webmeeting-Plattform “Zoom” mit PC, Laptop, Tablet oder Smartphone ermöglicht, egal, wo man sich auf der Welt befindet. Es ist nur eine stabile Internetverbindung notwendig.

Nähere Informationen findest du auf unserer Homepage unter:

www.ahnenforscher-stammtisch-unna.de

20 Arbeitsgemeinschaft für Genealogie im Historischen Verein für die Grafschaft Ravensberg

Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg – Arbeitsgemeinschaft für Genealogie
Kavalleriestraße 17
33602 Bielefeld

Tel.: 05 21 – 23 86 26 (Uwe Standera)
E-Mail: uwe-standera@t-online.de
URL: www.hv-ravensberg.de/ag-genealogie.html

Die AG für Genealogie wurde am 14. August 1929 als „Familiengeschichtliche Abteilung“ des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg e.V. gegründet. Sie ist Ansprechpartner für Familienforscher, welche in Ravensberg nach ihren

Vorfahren suchen. Wir helfen gerne, die richtigen Archive und Quellen zu finden und weisen Genealogen so einen in aller Regel erfolgversprechenden Weg.

Neben der Leistung von Hilfestellungen sind zwei Arbeitsgruppen damit befasst, die Kirchenbücher von Brackwede und Schildesche zu verzeichnen. Dazu werden die einzelnen Kirchenbucheinträge auf Karteikarten übertragen und anschließend zu Familien zusammengestellt.

Im Frühjahr und Herbst finden Vorträge statt (Vortragssaal SO2, Kavalleriestraße 17, 33602 Bielefeld). An diesen Abenden stellen Laien wie Historiker die Ergebnisse ihrer oft langjährigen Arbeiten vor. Zudem besteht bei den Treffen auch immer die Gelegenheit, eigene Forschungsfragen in einer größeren Runde zu diskutieren.

Das aktuelle Programm finden Sie auf der Homepage des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg e.V. (www.hv-ravensberg.de).

52 Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF) e. V.

Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF) e.V.

c/o Jürgen Frantz

Wacholderweg 25

06849 Dessau-Roßlau

E-Mail: kontakt@agoff.de

URL: www.agoff.de

Die „Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher“ (AGoFF) entstand 1948 als „Arbeitsgemeinschaft schlesischer Familienforscher“ in Anknüpfung an die 1927 gegründete und bis 1945 in Breslau tätige „Niederschlesische Arbeitsgemeinschaft für Familienforschung“. Nach der 1952 erfolgten Umbenennung in „Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher“ wurde sie 1958 als Verein registriert. Zweck der AGoFF ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung in genealogischer bzw. familienkundlicher Hinsicht, einschließlich der wissenschaftlichen Nachbarggebiete. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und ist überregional tätig. Das Forschungsgebiet erstreckt sich auf den gesamten Siedlungsraum deutschsprachiger Menschen in Ostmittel- und Osteuropa.

Vereinsziel ist die Forschung nach genealogischem und historischem Material, dieses wird gesichert und ausgewertet. Der Verein berät seine Mitglieder und gibt als Jahresschrift das „Archiv ostdeutscher Familienforscher“ (AOFF) sowie als Vierteljahresschrift die „Zeitschrift für Ostdeutsche Familiengeschichte“ (ZOFG) heraus. Er verfügt über eine eigene Schriftenreihe, in der bisher 4 Bände erschienen sind. Zur Information der Mitglieder erscheinen vierteljährlich „Arbeitsberichte“ (ARB).

Das umfangreiche Vereinsarchiv enthält u. a. wertvolle genealogische Quellen und Dokumentationen, genealogische Vor- und Nachlässe sowie Sammlungen. Die Forschungsstellen (Baltikum, Donauschwaben und Ungarn, Galizien und

Bukowina, Mittelpolen, Neumark (Ostbrandenburg), Ost- und Westpreußen, Pommern, Posen, Russlanddeutsche, Schlesien, Sudeten, Südosteuropa und Wolhynien) können über kontakt@agoff.de zu genealogischen Fragestellungen gezielt auch von Nichtmitgliedern angesprochen werden.

Die Internetpräsenz www.agoff.de enthält viele Informationen und Mitmachprojekte, wie die Erfassung familienkundlich relevanter Daten aus historischen Lokalzeitungen, Heimatbriefen und zahlreichen archivalischen Quellen. Mit dem vereinseigenen Erfassungswerkzeug AGo-DES wurden und werden für die Familienforschung im Osten bedeutende Karteien wie z. B. die Westpreußen- und die Schlesienkartei sowie die sogenannten Spitzennahmenkarteien (Spika) digital gesichert und erschlossen. Ein Teil der erschlossenen Daten ist über eine Metasuche frei einsehbar, ein anderer Teil den Vereinsmitgliedern zur Nutzung vorbehalten. Die AGoFF führt mit dem „Online-Register Publikationen“ eine inzwischen über 400.000 Datensätze umfassende Erschließung familienkundlich bedeutsamer Publikationen (aktuell 1.300) durch, die über keine eigenen Register verfügen. Diese Erschließung alter und seltener Quellen wird Zug um Zug fortgeführt. Darüber hinaus verfügt der Verein mit der AGoFF TNG Stammbaumdatenbank über eine den Mitgliedern zugängliche Sammlung überlassener „digitaler Stammbäume“.

16 Arbeitskreis „Familienforschung“ im Heimatverein Greven e. V.

Heimatverein Greven e.V.

Team Arbeitskreis Familienforschung

E-Mail: info@heimatverein-greven.de

team-familienforschung@heimatverein-greven.de

URL: www.heimatverein-greven.de



Nachdem Elisabeth Frische als jahrelange Leiterin des Arbeitskreises Familienforschung in Greven zum Ende des Jahres 2017 aufgehört hat, haben Ingrid Edelkötter, Bärbel Mohring, Klaus Höfte, Wilhelm Vennemann, Wolfgang Verspohl und Heiner Hinse als Team diese Aufgaben übernommen.

Das Team hilft gerne bei Fragen zur Familienforschung. Die Familienforscher im Heimatverein Greven verfügen über ein Familien- und Einwohnerbuch von Greven, eine Totelzettel-Sammlung, umfangreiches Bild- und Filmmaterial und vieles mehr. Auch enthält die Bibliothek des Grevener Heimatvereins eine Fülle an verwertbaren Materialien. Nehmen Sie gerne Kontakt auf unter der oben angegebenen E-Mail-Adresse oder besuchen Sie uns im Heimatverein Greven in der „Alten Post“, Alte Münsterstraße 8, 48268 Greven zu den festen Öffnungszeiten mittwochs und samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Am 1. Dienstag im Monat findet im Heimatverein in der „Alten Post“ ein Treffen der Familienforscher statt, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

45 Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück e. V. (OSFA)

Landhaus Mehring
Iburgerstr. 240
49082 Osnabrück

Tel.: 05 41 – 98 25 65 96
E-Mail: post@osfa.de
URL: www.osfa.de

Der 1993 gegründete Verein beschäftigt sich mit der Erforschung von Familien und Geschlechtern aus dem Osnabrücker Land sowie den angrenzenden Regionen. Weitere Schwerpunkte sind das Thema Auswanderung, speziell in die USA sowie die zahlreichen Verbindungen und Beziehungen der Menschen in und um Osnabrück zu den benachbarten Niederlanden. Jeden 3. Samstag im Monat treffen sich die Mitglieder um 14 Uhr im Landhaus Mehring, wo in der Regel interessante Vorträge zu den verschiedensten Themen angeboten werden.

In der Bibliothek, die ebenfalls dort untergebracht ist, steht Interessenten eine umfangreiche Sammlung von Literatur zur Verfügung. Besonders hilfreich sind die bereits zahlreich erstellten Ortsfamilienbücher sowie Kirchenbuchabschriften und natürlich diverse Auswandererlisten, die dort eingesehen werden können.

Die Bibliothek ist jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 16 bis 19 Uhr geöffnet, außerdem zu unseren Treffen jeweils vor und nach den Vorträgen in der Zeit von 13 bis ca. 17 Uhr.

Die *Herforder Regionalgruppe* trifft sich an jedem 1. Samstag im Monat um 14 Uhr. Treffpunkt siehe auf der Homepage unter hf-gen.de. Auch hier warten Vorträge, vorrangig aus der benachbarten westfälischen Region auf die Besucher.

Für Auswandererfragen steht der Ansprechpartner der Auswanderergruppe, Herr Wolfgang Dreuse unter dreuse@osfa.de zur Verfügung.

Hinweise zum aktuellen Programm finden sich auf der Internetseite des Vereins unter www.osfa.de sowie für die Regionalgruppe Herford unter www.hf-gen.de.

15 Arbeitskreis Familienforschung östliches Münsterland e. V.

Arbeitskreis Familienforschung östliches
Münsterland e.V.
z. Hd. Reinhard Nottebaum
Graf-Galen Str. 97
59269 Beckum

Tel.: 025 25 – 40 63
E-Mail: nottebaum.reinhard@arcor.de
URL: www.ahlengen.de



Die Idee zur Gründung des „Arbeitskreis Familienforschung Ahlen und Umgebung e.V.“ ist durch einige Treffen von Familienforschern aus dem Bereich Ahlen entstanden. Das rege Interesse an diesen Treffen, die seit 1995 stattfanden, führte im Dezember 1996 zur Vereinsgründung. Im Jahre 2011 hat sich der Verein den Namen: „Arbeitskreis

Familienforschung östliches Münsterland e.V.“ gegeben.

Das Einzugsgebiet des Vereins umfasst den heutigen Kreis Warendorf und die angrenzenden Gebiete. Auch auswärtige Genealogen, die ihren Forschungsschwerpunkt im hiesigen Raum haben, zählen zu den Mitgliedern. Jeder Interessierte ist zu den Treffen, die in der Regel mindestens viermal im Jahr stattfinden, herzlich eingeladen. Die Bekanntgabe dieser Termine erfolgt in der lokalen Presse und über die Homepage.

Zwei Abende werden durch genealogische Referate eingeleitet, ein weiteres Treffen dient als Literatur- und Austauschbörse. Der vierte Termin wird als „Außentermin“ gestaltet, z. B. Besuche von Kreis- und Ortsarchiven, sowie Museen und Forschungszentren usw.

Veranstaltungsort ist das über 500 Jahre alte Dormitorium des ehemaligen Klosters Maria Blumenthal, Südstraße 21 in 59269 Beckum. Hier ist auch die Vereinsbibliothek untergebracht. Allgemeine Öffnungszeit ist jeden Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Mit unserer Totenzettelsammlung sind wir ein Vorreiter in die Digitalisierung. Neben fachlichen Informationen besteht die Möglichkeit der Veröffentlichung eigener Forschungsergebnisse auf unserer Homepage.

Für Mitglieder beträgt der Jahresbeitrag 15,00 €.

Besuchen Sie uns und werden Sie zum Familienforscher.

46 Arbeitskreis Familienkunde im Heimatbund für das Oldenburger Münsterland

Ansprechpartner:

Dr. Josef Mählmann
Hogen Brink 3
49692 Cappeln-Tenstedt

Tel.: 0 44 78 – 16 01 oder 01 70 – 1 88 19 00

FAX: 0 44 71 – 81 55 4

E-Mail: tenstedt@gmx.de

URL: www.heimatbund-om.de/wir-ueber-uns/unsere-arbeitsausschuesse/arbeitskreis-fuer-familienkunde-und-auswanderungen
www.fak-om.de

Der Arbeitskreis Familienkunde im Heimatbund für das Oldenburger Münsterland ist auf dem 10. Westfälischen Genealogentag vertreten mit:



Landkreis Vechta



Landkreis Cloppenburg

- der Gruppe Kirchenbuch-Datenaufnahme (Digitalisierung und Verkartung der Kirchenbücher im Oldenburger Münsterland) geleitet von Dr. Josef Mählmann;
- Totenbildsammlung: Ruth Decker und Monika von Hammel, die ihre Sammlung von digitalisierten Totenbildern präsentieren.

Die genealogische Arbeitsgruppe bietet jeden 1. Dienstag im geraden Monat

um 19.30 Uhr in den Heimatstuben in Dinklage allen Familienforschern, die im Oldenburger Münsterland genealogisch forschen, eine Hilfestellung an.

Das Vortragsprogramm des Familienkundlichen Arbeitskreises finden Sie auf unserer Internetseite www.fak-om.de.

51 Arbeitskreis Lingener Familienforscher

Heimatverein Lingen
Baccumer Str. 22
49808 Lingen

Tel.: 05 91 – 9 16 71 10
E-Mail: genealogie@heimatverein-lingen.de
URL: www.heimatverein-lingen.de/genealogie

Der Arbeitskreis der Lingener Familienforscher wurde 2001 unter dem Dach des Heimatvereins Lingen gegründet. Ziel des Arbeitskreises ist es, den Familienforschern Unterstützung und Hilfestellung bei ihrem Hobby zu geben, die genealogischen Quellen für den Altkreis Lingen besser zu erschließen und leichter zugänglich zu machen sowie den Austausch unter den Familienforschern zu fördern. Unsere Forschungsschwerpunkte liegen nicht nur im Lingener Raum, sondern erstrecken sich auf alle Gebiete, in denen unsere Mitglieder Vorfahren und Verwandte haben. Zu den Forschungsgebieten gehört auch das frühere Ost- und Mitteldeutschland und die Auswanderung nach Nordamerika.

Der Arbeitskreis bietet jeden 2. Donnerstag im ungeraden Monat um 17.00 Uhr im Stadtarchiv Lingen allen Familienforschern einen Erfahrungsaustausch an. Hinweise zum aktuellen Programm finden sich auf der Internetseite unter <https://heimatverein-lingen.de/genealogie/>.

Auskunft erteilt das Stadtarchiv unter der Tel. 05 91 – 9 16 71 10.

34 Arbeitskreis Westfalenhöfe – Arbeitskreis Haus- und Höfeforschung in Westfalen

Arbeitskreis Westfalenhöfe – Arbeitskreis
Haus- und Höfeforschung in Westfalen
- Michael Erichreineke
Bleichestr. 38
33415 Verl

E-Mail: info@westfalenoefe.de
URL: www.westfalenhoefe.de

Historische Daten zu Bauernhöfen in Westfalen

Westfalenhöfe ist ein ambitioniertes Projekt einiger Geschichts-Enthusiasten aus Ost-Westfalen, die sich zur Aufgabe gemacht haben, historische Daten zu alten Bauernhöfen und Häusern bereitzustellen und darüber Kontakte zu anderen Heimatforschern oder Interessierten zu knüpfen. Diese Internetpräsenz ist im



Ihre Genealogie-Software für Windows und Mac

Was bietet Ihnen Heredis?

- ✓ Mehr als 200 Funktionen
- ✓ Innovative Zusatztools
- ✓ Kundendienst bei Fragen
- ✓ 2 Jahre technischer Support (kostenlos)

Mit
Exklusivangebot
zum 10.
Westfälischen
Genealogentag!



KOSTENLOSE
DEMOVERSION



Erfahren Sie mehr an unserem Stand auf dem
10. Westfälischen Genealogentag oder unter

www.heredis.com/de/

November 2018 online gegangen; die dargestellten Informationen befinden sich noch im Aufbau. *Westfalenhöfe* ist ein offenes Projekt, wobei die Informationen auf der hier vorliegenden Internetpräsenz in Form eines Wikis (ähnlich Wikipedia) organisiert sind und von weiteren Mitgliedern und Teilnehmern aktiv ergänzt werden können. – Herzlich Willkommen

41 Brandenburgische Genealogische Gesellschaft „Roter Adler“ e.V.

Brandenburgische Genealogische Gesellschaft „Roter Adler“ e.V.
PF 600 313
14403 Potsdam

E-Mail: vs@bggroteradler.de
URL: www.bggroteradler.de

Seit Juni 2006 gibt es nun die Brandenburgische Genealogische Gesellschaft „Roter Adler“ e.V. (BGG). Die fast 200 Mitglieder befassen sich mit der Regional- und Familiengeschichtsforschung auf dem Gebiet der historischen Mark Brandenburg. Neben regelmäßigen Treffen in Potsdam (Genealogieforum – www.genealogieforum.org), einer monatlichen Sprechstunde und der Beteiligung am Regionaltreffen Brandenburg für Heimat- und Familiengeschichtsforscher (<http://12.Regionaltreffen-Brandenburg.de>) veranstaltet die BGG einmal jährlich ein genealogisches Wochenendseminar.

Die BGG „Roter Adler“ ist auch als Verlag tätig und veröffentlicht jährlich das „Brandenburgische Genealogische Jahrbuch“ und quartalsweise die „Brandenburgischen Genealogischen Nachrichten“. Zudem gibt es noch die „Lose Reihe“ für Monographien und die „Genealogischen Quellen Brandenburgs“ für überwiegend datenlastige Inhalte, wie z. B. Ortsfamilienbücher. Eine Besonderheit stellen unsere belletristischen Einzelveröffentlichungen dar.

Die Mitglieder engagieren sich in verschiedenen Projekten und Forschungsgruppen. Die Ergebnisse finden sich in der Genealogischen Quellendatenbank Brandenburg (GenQuellBB) und sind über die Webseite des Vereins unter www.bggroteradler.de einzusehen. Hier kann man z. B. in den Berufslisten nach Bäckern, Maurern oder Töpfern suchen. Auch für einige Adressbücher liegen schon die namentlichen Erfassungen vor, wie auch für Ortsfamilienbücher. Eine Forschungsgruppe beschäftigt sich mit der vollständigen Aufnahme von Grabsteinen brandenburgischer Friedhöfe, andere mit der Familienforschung in einzelnen Landschaften, von der Niederlausitz und der Neumark bis zur Altmark, Prignitz und Uckermark oder der Auswertung von Kirchenbüchern.

Zudem gibt es Linksammlungen nicht nur für die einzelnen Landschaften Brandenburgs, sondern auch z. B. zu Literatur mit Bezug zur Brandenburgischen Geschichte.

21 „Der Genealogische Abend“, Familienforscher im Naturwissenschaftlichen und Historischen Verein für das Land Lippe e. V.

Genealogischer Arbeitskreis des NHV-Lippe	Wolfgang Bechtel
Landesarchiv NRW Staatsarchiv Detmold	E-Mail: bechtel.wolfgang@t-online.de
Willi Hofmann Straße 2	URL: www.nhv-ahnenforschung.de
32756 Detmold	www.lippe-auswanderer.de

Der Genealogische Abend wurde 1969 von Rechtsanwalt Dr. Paulsdorff aus Detmold ins Leben gerufen. Die Teilnehmer treffen sich, um sich über ihr Hobby Familienforschung in loser Runde zu unterhalten und um Erfahrungen auszutauschen, meistens findet auch ein Vortrag statt. Seit sich der Kreis 1997 als Vereinsgruppe „Familienforschung“ dem Naturwissenschaftlichen und Historischen Verein für das Land Lippe (NHV) angeschlossen hat, trifft man sich im Landesarchiv NRW (Staatsarchiv) in Detmold. 1983 übergab Dr. Paulsdorff die Leitung der Abende an Hans Kießling. Nach dessen Tod 1994 übernahm Wolfgang Bechtel die Gruppe und schloss diese 1997 dem NHV an.

An den Abenden nehmen im Durchschnitt 25 Personen teil. Es sind Männer und Frauen aus jeder Alters- und Berufsgruppe, die gerade erst mit der Familienforschung beginnen oder sie schon viele Jahre betreiben. Zu den leider schon verstorbenen Mitgliedern gehören Fritz Verdenhalven, Dr. Erich Sandow, Werner Rodewald, Adolf Redecker und Kurt Vorwerk, die viele für Familienforscher interessante Bücher bzw. Artikel veröffentlicht haben. Der Genealogische Abend hat eine eigene Homepage, auf der man viele Informationen und genealogische Quellen findet: www.nhv-ahnenforschung.de

Einige Mitglieder des Genealogischen Abends haben sich besonders mit der Auswanderung von Lippern nach Nordamerika beschäftigt. Diese Ergebnisse sind auf einer eigenen Homepage, die unter www.lippe-auswanderer.de zu erreichen ist, veröffentlicht. Der Grundstock dieser Daten wurde von dem leider im Januar 2009 verstorbenen Dietmar Willer zusammengetragen. Die Daten werden ständig erweitert und gepflegt. So werden auch die in den Büchern von Fritz Verdenhalven genannten Auswanderer, die Herr Willer nicht erfasst hat, nachgetragen. Es werden aber nicht nur Daten zur Verfügung gestellt, sondern das ganze Umfeld der Auswanderung erfasst. So kann man dort Informationen zu den Vorschriften und Gesetzen, den Schiffen und zur Literatur finden. Ebenso sind Artikel über „berühmte“ Lipper und viele Briefe von Auswanderern in die alte Heimat dort zu finden.

54 Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände e. V. (DAGV)

Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände e. V.

Feldheiderstr. 18
40699 Erkrath

Ansprechpartner: Sebastian Gansauer

Tel.: 0170-4889900

E-Mail: schriftfuehrer@dagv.org

URL: www.dagv.org



Wir erforschen die Spuren alter Geschlechter

Die DAGV zu Gast in Altenberge

Zum fünften Mal in der Geschichte des Westfälischen Genealogentages in Altenberge ist der Dachverband der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände e. V. (DAGV) mit einem eigenen

Stand vertreten. Wir danken sehr herzlich für die Einladung und freuen uns auf die Gespräche und Kontakte vor Ort wie bereits in 2013, 2015, 2017 und 2019.

Die am 28./29.05.1949 in Frankfurt am Main gegründete DAGV besteht aus aktuell 68 genealogisch-heraldischen Vereinen, die insgesamt weit über 22.000 Einzelmitglieder zählen. In der Tradition und Nachfolge der ursprünglichen am 29.11.1924 in Kassel gegründeten Arbeitsgemeinschaft deutscher familien- und wappenkundlicher Vereine geht es dem Dachverband darum, für die Ziele der Genealoginnen und Genealogen zu werben, diese zu vernetzen, den Austausch zu fördern und deren Interessen in der Fachwelt sowie gegenüber der breiten Öffentlichkeit zu vertreten. Im Oktober 2016 wurde erstmals ein Grundsatzprogramm der DAGV beschlossen.

Seit 2017 finden sich in der International German Genealogy Partnership (IGGP), die u. a. von der DAGV gegründet wurde, weltweit Forscher deutscher Genealogie in einem speziellen Dachverband wieder. Ziel ist es, die Erforschung der Aus- und dortigen Einwanderer aus Deutschland stärker in den Fokus zu nehmen und den Kontakt zwischen den genealogischen Vereinigungen und Einzelforschern zu intensivieren.

In diesem Jahr findet vom 27.10. bis 29.10.2023 der 73. Deutsche Genealogentag in Kleve statt. Über die Aktivitäten und die Programmatik des Dachverbandes für Genealogie in Deutschland finden Sie eingehende Informationen auf unserer Website www.dagv.org sowie in den DAGV-News, die kostenfrei zum Download bereitstehen. Hier finden sich auch die Ansprechpartner des DAGV-Vorstandes mit ihren einzelnen Geschäftsbereichen, Termine sowie das Mitgliederverzeichnis. Vom 09.06. bis 11.06.2023 findet in Forth Wayne, Indiana die 4. International German Genealogy Conference (IGGC) statt (siehe www.iggp.org).

Dirk Weissleder, Vorsitzender

dirk.weissleder@dagv.org

48 Die Maus – Gesellschaft für Familienforschung Bremen e.V.

Die MAUS – Gesellschaft für Familien-
forschung e.V. Bremen

Am Staatsarchiv 1
28203 Bremen

E-Mail: archiv@die-maus-bremen.de

URL: www.die-maus-bremen.de



Sie wollen nach Ihren Vorfahren in Bremen und Umgebung forschen? Dann sind Sie bei der MAUS genau richtig!

Wir sind mit über 1000 Mitgliedern der größte genealogische Verein im Norden. Besuchen Sie uns in unseren Räumen im Bremer Staatsarchiv, Am Staatsarchiv 1, 28203 Bremen, nach Voranmeldung unter [<besucher@die-maus-bremen.de>](mailto:besucher@die-maus-bremen.de) dienstags und donnerstags von 12.00 bis 16.00 Uhr.

Dort stehen Ihnen mehrere PC-Arbeitsplätze mit Internet-Zugang und Zugang zu den vereinsinternen Datenbanken, umfangreiche Forschungsmittel aus Bremen und der Region, sowie diverse familiengeschichtliche Quellen, eine umfangreiche genealogische Bibliothek und Forschungsarbeiten zu einzelnen Familien zur Verfügung. Auch erhalten Sie umfangreiche Hilfen bei der eigenen Forschung.

Sie haben konkrete Fragen? Wir helfen gerne. Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an [<archiv@die-maus-bremen.de>](mailto:archiv@die-maus-bremen.de)

Auf unserer Homepage www.die-maus-bremen.de finden Sie weitreichende Informationen, auch können Sie unsere online verfügbaren und zum größten Teil frei zugänglichen Datensammlungen nutzen, die schon erste Ergebnisse oder Hinweise ergeben können

Unsere Mitglieder erhalten regelmäßig das MAUS-Mitteilungsblatt mit Berichten, neusten Informationen sowie anstehenden Veranstaltungen. Darüber hinaus unterhalten wir eine große Bibliothek und bieten Stammtische und Vorträge rund um die Familienforschung an. Mitglieder haben einen kostenlosen Zugang zu den Datenbanken von Archion, Ancestry, MyHeritage und der FamilySearch Affiliate Library.

Hinweis zur Verpflegung

Da in diesem Jahr die Kantine der benachbarten Schule nicht zur Verfügung steht, haben wir einen Imbisswagen, der vor der Halle auf dem Parkplatz steht organisiert. Außerdem verweisen wir auf die Angebote der Altenberger Gastronomie. Anschriften und Lageplan finden Sie auf S. 59 und 60. Die Pizzeria Isabella (Nummer 1 auf dem Plan) hat extra für den Genealogentag schon mittags ihre Pforten geöffnet.

56 Ermlandforum



ERMLANDFORUM
 Familienforschung in den ostpreußischen Kreisen
 Allenstein, Heilsberg, Rößel und Braunsberg



www.ermlandforum.com

Das Ermlandforum beschäftigt sich mit der Familienforschung in den vier ermländischen Kreisen des ehemaligen Ostpreußen

Allenstein – Heilsberg – Rößel – Braunsberg

Für diese Kreise gibt es innerhalb des Forums viele Mitglieder, die über Kirchenbücher und Kirchenbücherabschriften verfügen.

So hat schon so manch verzweifelter Ahnenforscher seine Familie mit Hilfe der Mitglieder des Forums erforschen und finden können.

Die Gemeinschaft des Ermlandforum ermöglicht ein Austauschen von Informationen, Auszügen von Kirchenbucheinträgen und eine Suchfunktion nach Stichworten, damit man speziell nach gewünschten Namen suchen kann.

Viele der Mitglieder haben Kirchenbücher abgeschrieben und erleichtern damit das Erforschen in den Kirchenbüchern. Diese Informationen werden weitergegeben oder in Excel-Dateien zur Verfügung gestellt.

Dadurch das der ein oder andere immer mal wieder ins Ermland reist, sei es um Urlaub zu machen oder sich in den Archiven umzusehen, können wertvolle Forschungstipps und Fotos zu alten Dörfern und Gräbern gegeben werden.

Das Ermlandforum ist ein Internetforum, dass sich aber bei besonderen Veranstaltungen (Genalogietagung Altenberge, Ermlandwallfahrt-Werl, Allensteinertreffen Gelsenkirchen) aus der Anonymität des Internet in die Öffentlichkeit stellt.

49 Familienforschung Tecklenburger Land (TEFAM) e. V.

Familienforschung Tecklenburger Land
 (TEFAM) e. V.

Lienener Straße 100
 49525 Lengerich i. W.

E-Mail: info@te-gen.de

URL: www.te-gen.de

Im Jahre 2007 begann unsere Arbeit als Familienforscher zunächst als lose Interessengemeinschaft mit regelmäßigen monatlichen Treffen in Tecklenburg. Im Jahre 2010 entschlossen wir uns zur Gründung des Vereins „Familienforschung Tecklenburger Land (TEFAM) e. V.“.

Wir sind gemeinnützig tätig, betreiben eigenständige Forschungen im Bereich



Geschichtlicher Büchertisch

Mehr als 50.000 Bücher, Biographien,
Fachpublikationen, Reprints und
Faksimiles zu geschichtlichen und
genealogischen Themen.

Jetzt online bestellen!

www.geschichtlicher-buechertisch.de

Zum 1.9.2018 übernehmen wir den
traditionsreichen Fachverlag C.A. Starke
für genealogische und heraldische
Werke. Publikationen sowie das
Formular- und Zeitschriftenprogramm
finden Sie in unserem Onlineshop.

Ralf G. Jordan · Geschichtlicher Büchertisch
Bischof-Wedekin-Str. 14 · 31162 Bad Salzdetfurth
Tel.: 0 50 64-9 60 96 41 · Fax: 0 50 64-9 60 96 39
E-Mail: ralfjordan@geschichtlicher-buechertisch.de



Genealogie, Regionalgeschichte, Heraldik sowie verwandter Wissenschaften und veröffentlichen deren Ergebnisse.

Unser Verein möchte:

- Familienforschern Unterstützung und Hilfestellung bei ihrem Hobby geben und den gegenseitigen genealogischen Austausch fördern;
- die genealogischen Quellen des Tecklenburger Landes und des ehemaligen Fürstbistums Osnabrück erschließen und allen Forschern zugänglich machen;
- mit landes- und regionalgeschichtlichen Vereinigungen, Heimatvereinen und anderen genealogisch interessierten Gruppen des Tecklenburger Landes und angrenzender Gebiete zusammenarbeiten.

Unser Angebot für Familienforscher:

- eine regionale Homepage: www.te-gen.de
- Bibliothek und Archiv in unserem Vereinshaus mit mehr als 2.500 Büchern, Chroniken, Festschriften, Kirchenbuchabschriften, Ortsfamilienbüchern u.v.m. Öffnungszeiten: freitags von 14.30 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung
- genealogischer Austauschnachmittag freitags von 14.30 bis 17.00 Uhr im Vereinshaus Lienener Straße 100 in 49525 Lengerich
- regelmäßige Treffen mit interessanten Vorträgen
- Seminare/Workshops zur Genealogie
- unsere Zeitschrift „Spurensuche – Familienforschung im Tecklenburger Land“
- Exkursionen zu genealogischen Veranstaltungen und Archiven
- Transkriptionen alter Dokumente in unserer Sütterlin-Schreibstube.

Alle Angebote stehen auch Nichtmitgliedern zur Teilnahme offen.

29 FaZiT – Familienzusammenführung im Team

Kontakt

Gerald Pickers
Demrathkamp 29
45130 Essen

E-Mail: info@fazit-essen.de

URL: www.fazit-essen.de

Die Idee

Wir sind Hobby-Ahnenforscher, die – wie Sie – auf der Suche nach genealogischen Daten in Essen und Umgebung sind. Grundlage unserer Tätigkeit ist eine Computer-gestützte Erfassung der Kirchenbücher der Region, die dem Bistum Essen in etwa entspricht. Die Datenbank hält somit die familiären Zusammenhänge, die sich aus den Eintragungen in den Kirchenbüchern ergeben, fest, ohne den einzelnen Eintrag zu verändern. Gleichzeitig bleibt die Chronologie der

Eintragungen in den Quellen erhalten.

Dieses Datenerfassungssystem, mit dem Kirchenbücher jeder beliebigen Kirchengemeinde genauso wie Napoleons Civilstandsregister und Urkunden von Standesämtern aufgenommen werden können, eignet sich dadurch nicht nur für die Familienforschung, sondern auch für Archive. Basierend auf einer eindeutigen Kennzeichnung jedes Eintrags kann das System beliebig erweitert werden, nicht nur bezüglich Ort und Zeit, sondern auch in Hinblick auf die Art der Informationsquelle.

Dieser Prozess ist bei weitem nicht abgeschlossen. Außer den klassischen Ereignissen wie Taufe, Kopulation und Beerdigung werden so auch andere Daten in die Erfassung mit aufgenommen, wie z. B. die Essener Landmatrikel von 1668.

Die Region

Unser Hauptarbeitsgebiet ist die Stadt Essen. Wegen der Mobilität der Leute, um die es hier geht, beschäftigen wir uns inzwischen auch mit den Nachbarregionen, wie Vest Recklinghausen (insbesondere Niederverst) und Amt Bochum.

14 Genealogie Team Ahlen

Johannes Kohlstedt

Norbert Mende

johkohls@outlook.de

norbert.mende@outlook.de

www.norbert-mende.de

Durch einem Zufallsfund wurden viele Ideen und Wünschen geweckt, um die eignen genalogischen Forschungen zu verbessern. Der Zufallsfund war eine Schachtel mit Totenzetteln, die auf einem Trödelmarkt angeboten wurde. Der Inhalt dieser kleinen Informationsblättchen bietet für den Familienforscher doch manches interessante Detail. Es wurde Ausschau nach weiteren Exemplaren gehalten. Und einige Ergänzungen wurden sichergestellt.

Die Frage war nun, wie sollen diese Dokumente ausgewertet werden. Wir entschlossen uns, eine Software selbst zu entwickeln. Das Knowhow war und ist vorhanden. Über nun fast 30 Jahre wurde entwickelt und erfasst – mittlerweile sind rd. 65.000 Totenzettel gescannt (beidseitig) und in einer Datenbank erfasst. Auswertungen sind schnell möglich. Hierzu wurde von dem Erfassungsprogramm ein Ableger („NM_TZ_View“) entwickelt, der nur der Auswertung dient.

Im Zusammenhang mit der Abschrift der Ahleener Kirchenbücher im Rahmen der Edition Detmold entstand die Idee, diese Abschriften ebenfalls auswertbar darzustellen. Im Vorfeld wurden durch einige Mitglieder des „Arbeitskreis Familienforschung östliches Münsterland“ die Bausteine für die Erfassung optimiert, damit daraus eine sichere Übertragung in ein Datenbanksystem möglich wird.

Zurzeit sind mehrere Orte aus dem Kreis Warendorf in dieses System („NM_Gen-

View“) integriert worden und bieten gute Auswertungsmöglichkeiten. Teilweise sind auch ergänzende Informationen abrufbar und auch eine Sicht auf die Originalseiten, die als Erfassungsgrundlage dienten, können direkt angezeigt werden. Gern nehmen wir weitere Totenzettel und Kirchenbuchabschriften an, um diese zu integrieren und damit für die Forschung zu erhalten.

9 Heraldischer Verein „Zum Kleeblatt“ von 1888 zu Hannover e.V.

Heraldischer Verein „Zum Kleeblatt“ von
1888 zu Hannover e.V.
Geschäftsstelle:
Spandauer Weg 59
31141 Hildesheim

FAX: 0 51 21 – 8 09 10 11
E-Mail: info@zum-kleeblatt.de
URL: www.zum-kleeblatt.de



Ob Sie ein Siegel oder eine Handschrift, ein altes Rathaus, eine Burg, eine Kirche, ein Ackerbürgerhaus oder ein Stadttor betrachten - auf eines werden Sie sehr häufig stoßen: Wappen. Sie stellen den Forschungsgegenstand der Heraldik dar. Die Heraldik ist eine Basis- bzw. Grundwissenschaft der Geschichte. Sie ist aufzugliedern in die Bereiche Wappenkunde, Wappenkunst und Wappenrecht.

Die Wappenkunde, die theoretische Heraldik, umfasst die Gesetze und Regeln des Wappeninhalts, der Wappenführung, die Geschichte des Wappenwesens und schließlich die Wappenkenntnis. Die Wappenkunst, die praktische Heraldik, befasst sich mit der Gestaltung der Wappen, dem Aufriss- oder Entwurf und der heraldisch richtigen und stilreinen Darstellung aller Wappenteile nach den vorgeschriebenen Regeln der Wappenkunde.

Das Wappenrecht umfasst die rechtlichen Grundlagen der Wappenführung und Wappenverwendung, die Kontrolle über die Einmaligkeit des Wappens und dem Recht daran. Lesen Sie über die „Rechte an einem Familienwappen“ - Führungsberechtigung.

Der 1888 gegründete Heraldische Verein „ZUM KLEEBLATT“ ist als gemeinnützig und wissenschaftlich förderungswürdig anerkannt. Er ist überregional tätig. Seine Veröffentlichungen sind in zahlreichen Archiven und Bibliotheken im In- und Ausland zu finden. Der Heraldische Verein als Trägerverein der Niedersächsischen Wappenrolle (NWR) dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne der Abgabenordnung. Er verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke. Sämtliche Mitarbeiter des Heraldischen Vereins sind ehrenamtlich tätig.

Die Niedersächsische Wappenrolle (NWR) wird durch den Heraldischen Verein „Zum Kleeblatt“ in Fortsetzung einer vereinseigenen Wappenrolle (seit 1906 / 1910) geführt. Sie ist ein historisches Dokument mit seit über 100 Jahren erfolgten Eintragungen. Die Niedersächsische Wappenrolle trägt ihren Namen aus Traditions-



gründen, so wie der Trägerverein in Anlehnung an das Stadtwappen von Hannover das historisch als Kleeblatt angesehene Dreiblatt im Schilde führt. Die Tätigkeit der Wappenrolle ist aber nicht nur auf das Land Niedersachsen beschränkt. In der Niedersächsischen Wappenrolle werden neugestiftete und altüberlieferte Wappen aus ganz Deutschland aufgenommen und veröffentlicht. Eine Gesamtausgabe (1910-2012) dieser Wappen wurde 2013 als Druckwerk (ISBN 978-3-00-041404-6) herausgegeben.

7 Mosaik – Familienkundliche Vereinigung für das Klever Land e. V.

Mosaik – Familienkundliche Vereinigung für
das Klever Land e. V.
Emmericher Straße 182
47533 Kleve

Tel.: 0 28 21 – 13 50 9
E-Mail: info@mosaik-kleve.de
URL: www.mosaik-kleve.de

Mosaik ist eine familienkundliche Vereinigung, die seit ihrer Gründung im Jahr 1987 ein Archiv mit Kirchenbuchkopien, Registern, Nachschlagewerken, Ahnenlisten, Bürgerbüchern, Familienchroniken, Regestensammlungen und vielem mehr unterhält. Der Bestand erstreckt sich mittlerweile auf Archivalien von mehr als 180 Orten aus dem Klever Land und aus den angrenzenden niederländischen Gebieten, teilweise auch auf Zufallserwerbungen aus anderen Orten. Ebenso von großer Bedeutung ist die Computer-Genealogie mit mehr als 23 Millionen genealogischen Daten und die Totenzettelsammlung mit ca. 60.000 Totenzetteln. Den Bestand Mosaiks finden Sie auf der Website www.mosaik-kleve.de.



5 Nederlandse Genealogische Vereniging, Afdeling Twente

Nederlandse Genealogische Vereniging,
Afdeling Twente
Anjelier 7
NL-7621 AK Borne

Marieken Scholten-Sijses (Schriftführer)
Tel.: 00 31 6 44 44 84 30
E-Mail: secretaris-twe@ngv.nl
URL: www.ngv-afdelingen.nl/twe

Allgemeines

Der Niederländische Genealogische Verein (NGV) wurde 1946 gegründet. Vom Anfänger bis zum Experten gibt es alles unter den Mitgliedern dieses Vereins. Die NGV ist die Größte ihrer Art in den Niederlanden. Der Verein wird völlig ehrenamtlich verwaltet. Das Hauptziel ist die Unterstützung von Personen, die an Ahnenforschung interessiert sind, und die Förderung der damit zusammenhängenden Kenntnisse.

Die NGV zählt insgesamt 26 regionale Abteilungen. Die Abteilungen organisieren

Verband deutschsprachiger Berufsgenealogen e. V.

Seit 30 Jahren im Dienst der Genealogie

Unser Verband steht seit 1992 für ein hohes Maß an Kompetenz, Verlässlichkeit und Qualität auf dem Gebiet der professionellen Ahnenforschung. Ihre genealogische Anfrage wird an unsere fach- und gebietskundigen Mitglieder weitergeleitet, mit denen Sie Ihr Forschungsanliegen direkt abstimmen können.

Andrea Bentschneider

Cornelia Carstens

Edgar Hubrich

Karin Jauch

Bärbel K. Johnson

Fritz Jüngling

Jens Th. Kaufmann

Dr. Josef Mählmann

Michael Mautner

Dr. Thomas Pöhlmann

Stefan Rückling

Kons. Thomas Scheuringer

Sabine Schleichert

Andreas Stephan

Karl-Heinz Steinbruch

Lars Thiele

Carsten H.O. Tüngler

Bernhard Ullrich

Dr. Thomas Wagner

Markus Weidenbach

Friedrich R. Wollmershäuser

Der Verband

- trägt zur Qualifikation der Berufsgenealogen bei
- fördert ein einheitliches Berufsbild
- stärkt die Genealogie als historische Hilfswissenschaft
- arbeitet mit Archiven und genealogischen Vereinen zusammen
- ist Mitglied in der DAGV e.V.

Wir bieten Ihnen

- langjährige Erfahrungen bei familiengeschichtlichen Forschungen
- Forschungen in allen Arten von Archiven
- Auswandererforschungen
- Unterstützungen bei Ihrer Forschung
- EDV-gestützte Verarbeitung und Ausgabe der Forschungsergebnisse
- Recherchen in nationalen und internationalen Datenbanken
- Transkriptionen von alten Dokumenten

Wir verpflichten uns

- zur Einhaltung verbindlicher Grundsätze, die internationalen Standards entsprechen
- zur gewissenhaften Bearbeitung von Aufträgen
- zu nachprüfbaren, mit Quellenangaben versehenen Berichten

www.berufsgenealogie.net

Verband deutschsprachiger Berufsgenealogen e. V.

Vors. Andrea Bentschneider, Stresemannallee 90, 22529 Hamburg

regelmäßig Tagungen und Vorlesungen. Diese Zusammenkünfte bieten Personen, die an Genealogie interessiert sind, eine Gelegenheit, um Ideen und Informationen auszutauschen. Diese Zusammenkünfte sind für jeden kostenlos zugänglich. Die Abteilung Twente wurde 1984 gegründet und zählt etwa 250 Mitglieder. Hauptarbeitsgebiet ist das Gebiet zwischen den Flüssen Dinkel und Regge im Osten von Overijssel.

Genealogische Datenbank Twente

Die Abteilung betreut eine Genealogische Datenbank, in der die Namen individuelle von Mitgliedern eingetragen wurden. Außerdem enthält dieser Datenbank Transkriptionen von ursprünglichen Urkunden und Niederschriften. Im Ganzen enthält diese Datenbank im Moment die Namen von mehr als einer Million Personen.

Bibliothek

Die Abteilung ist vertreten im Stadtarchiv von Enschede. Das Informationszentrum beherbergt eine genealogische Bibliothek mit Daten auch des benachbarten Deutschland, sowie eine große Sammlung Totenzettel aus den Niederlanden und dem benachbarten Deutschland.

Das Archiv ist nach Anfrage zu besuchen.

URL: www.erfgoedenschede.nl/deelnemers/stadsarchief-enschede/

Abteilungshomepage

Unsere Abteilungshomepage ist unter www.ngv-afdelingen.nl/twe/ einzusehen. Eine Vielzahl von Informationen unserer Abteilung, u. a. das Vortragsprogramm, die Lehrgänge und Reportagen, sind darauf zu finden.

10 Niedersächsischer Landesverein für Familienkunde e. V. (NLF)

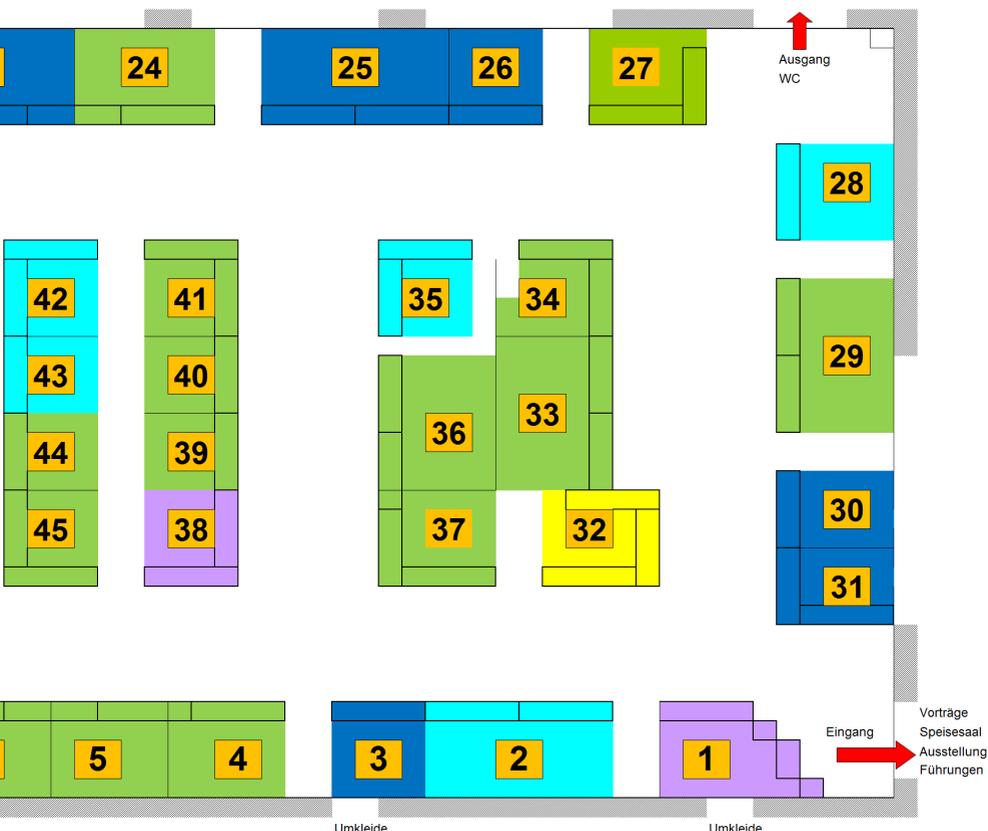
Niedersächsischer Landesverein für
Familienkunde e. V.
Rückertstr. 1
30169 Hannover
(gegenüber dem Friederikenstift)

E-Mail: Info@familienkunde-niedersachsen.de
URL: www.familienkunde-niedersachsen.de

Der Niedersächsische Landesverein für Familienkunde e. V., Hannover, wurde im Jahr 1913 gegründet und zählt damit zu den ältesten familienkundlichen Vereinen in Deutschland. Er versteht sich als Organisation der Freunde der Genealogie in und aus Niedersachsen. Der Verein zählt rund 630 Mitglieder im In- und Ausland. Seine Aufgabe ist die Förderung der Familienforschung durch die Sammlung und Bereitstellung von genealogischer Literatur, Arbeiten zu einzelnen Familien, Kirchenbuchabschriften usw. in einer Fachbücherei. Weiterhin veranstaltet er Vorträge, Exkursionen und Seminare zur Familienforschung, gibt jährlich Veröffentlichungen



- | | |
|--|--|
| 1 LWL-Portal Westfälische Geschichte | 14 Genealogie Team Ahlen |
| 2 Archion – Das Kirchenbuchportal | 15 Arbeitskreis Familienforschung östliches Münsterland |
| 3 Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen | 16 Arbeitskreis Familienforschung im Heimatverein Greven |
| 4 Werkgroep Genealogisch Onderzoek Duitsland (WGOD) | 17 Pro-Gen |
| 5 Nederlandse Genealogische Vereniging, Afdeling Twente | 18 Geschichtlicher Büchertisch |
| 6 Oostgelderse Stichting voor Genealogie en Boerderijonderzoek – Euregio Dokumentatie center | 19 LWL-Archivamt für Westfalen |
| 7 Mosaik – Familienkundliche Vereinigung für das Klever Land | 20 Arbeitsgemeinschaft für Genealogie im Historischen Verein für die Grafschaft Ravensberg |
| 8 Westmünsterland Genealogie | 21 Der Genealogische Abend (Lippe) |
| 9 Heraldischer Verein „Zum Kleeblatt“, Hannover | 22 Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe |
| 10 Niedersächsischer Landesverein für Familienkunde (NLF) | 23 Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen |
| 11 Ahnenblatt | 24 Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens |
| 12 Gemeinde Altenberge | 25 Niedersächsisches Landesarchiv, Standort Osnabrück |
| 13 Heimatverein Altenberge | 26 Niedersächsisches Landesarchiv, Standort Bückeburg |



- | | |
|--|--|
| 27 Verein für Computergenealogie (CompGen) | 44 Salzburger Verein e.V. (Salzburger Emigranten) |
| 28 Familienbuch | 45 Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück (OSFA) |
| 29 FaZIT – Familienzusammenführung im Team | 46 AK Familienkunde im Heimatbund für das Oldenburger Münsterland (FAOM) |
| 30 Bistumsarchiv Münster | 47 Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde (OGF) |
| 31 Erzbistumsarchiv Paderborn | 48 Die Maus. Gesellschaft für Familienforschung, Bremen |
| 32 Information | 49 Familienforschung Tecklenburger Land (TEFAM) |
| 33 Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (WGGF) | 50 Genealogie EDV-Service (GES-2000) |
| 34 Arbeitskreis Westfalenhöfe | 51 Arbeitskreis Lingener Familienforscher |
| 35 MyHeritage | 52 AG ostdeutscher Familienforscher (AGoFF) |
| 36 Ahnenforscher Stammtisch Unna | 53 Ostpommern |
| 37 Roland zu Dortmund | 54 Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände (DAGV) |
| 38 FamilySearch | 55 Heredis |
| 39 Pommerscher Greif | 56 Ermland-Forum |
| 40 Schleswig-Holsteinische Familienforschung | 57 Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen (VFFOW) |
| 41 Brandenburgische Genealogische Gesellschaft Roter Adler | |
| 42 Ancestry | |
| 43 Weber & Sohn Stammbaumkunst | |

(z. B. Ortsfamilienbücher und Familiengeschichten) heraus und bietet seinen Mitglieder die „Zeitschrift für Niederdeutsche Familienkunde (ZNF)“ an. Es gibt regelmäßige Rundschreiben, eine Homepage www.familienkunde-niedersachsen.de mit aktuellem Veranstaltungskalender und Online-Veröffentlichungen sowie eine vereinsinterne Mailingliste.

Der niedersächsische Landesverein unterhält für seine Mitglieder eine Bibliothek mit rund 10.000 genealogischen Werken in der Rückertstr. 1 in Hannover, leicht zu finden gegenüber dem Friederikenstift. Auch der umfangreiche Bestand von Nachlässen ist bestens erschlossen durch eine PC-Finddatei nach Namen und Orten, die regelmäßig aktualisiert wird. Datenbanken stehen zur Einsichtnahme bereit. Interessierte Familienforscher werden dort im Treffpunkt durch erfahrene Vereinsmitglieder beraten.

Auch viele Gäste kommen, um sich mit Informationen zu familienkundlichen Themen zu versorgen. Geöffnet wird mittwochs von 15-18 Uhr, jeden ersten Samstag im Monat von 10-13 Uhr und nach Absprache.

47 Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde e. V. (OGF)

Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde e. V.
 Marktplatz 6
 26209 Kirchhatten

E-Mail: ogf@familienkunde-oldenburg.de
 URL: www.familienkunde-oldenburg.de

Die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde e.V. (OGF) wurde am 15.10.1927 gegründet. Sie ist die älteste Fachgruppe der Oldenburgischen Landschaft K.d.ö.R.. Seit 2003 ist die OGF als eigenständiger gemeinnütziger Verein im Vereinsregister eingetragen.

Die OGF sieht ihre Aufgaben laut Satzung in der genealogischen Forschung vornehmlich im Kerngebiet des alten Herzogtums Oldenburg. Um 1800 gab es im Bereich zwischen der Insel Wangerooge und dem Dümmer 78 evangelisch-lutherische Kirchengemeinden und 29 katholische Kirchengemeinden im Gebiet des Oldenburger Münsterlandes (Ämter Cloppenburg und Vechta).

Die angestrebten Ziele und die damit verbundenen Leistungen des Vereins werden insbesondere verfolgt durch die Veröffentlichung von umfangreichen Materialien zur Recherche wie etwa Quellen, Hilfsmittel und Studien zu genealogischen Themen sowie durch die Erarbeitung von Ortsfamilienbüchern. Der Arbeitskreis Kirchenbuch-Datenaufnahme beschäftigt sich seit 1985 mit der Aufarbeitung der Kirchenbücher, die als Ortsfamilienbuch auf CD-ROM herausgegeben wurden und künftig online auf der Internetseite <http://ofb.familienkunde-oldenburg.de> verfügbar sind. Ferner konnte der 2001 gegründete AK-Quellenerschließung über 40 Einwohnerverzeichnisse des 16. und 17. Jahrhunderts transkribieren und in der

„Gelben Reihe – Quellen- und Hilfsmittel zur Familienforschung“ veröffentlichen. Auf der Webseite <http://www.auswanderer-oldenburg.de> befindet sich die „Oldenburgische Auswanderer-Datenbank“ mit über 165.000 Personen, die fortlaufend ergänzt wird. Weiterhin betreibt die OGF eine Datenbank mit napoleonischen Soldaten aus dem Oldenburger Land auf <http://militaer.familienkunde-oldenburg.de>, außerdem wird Mitgliedern die Möglichkeit zur Verfügung gestellt, ihren eigenen Stammbaum im internen Bereich der Vereinswebseite auf www.familienkunde-oldenburg.de zu veröffentlichen. Die umfangreiche Bibliothek der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde befindet sich im Niedersächsischen Landesarchiv, Abt. Oldenburg, und kann dort während der Öffnungszeiten eingesehen werden. Mitglieder und Archivnutzer können die Computer in der OGF-Bibliothek zur Recherche in OGF-Beständen oder zum kostenlosen Zugang zu diversen kommerziellen Datenbanken kostenfrei nutzen.

Die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde e.V. hat weltweit über 900 Mitglieder. Sie ist Mitglied im DAGV, dem Dachverband der genealogischen Vereine in Deutschland, dem Verein für Computergenealogie und der International German Genealogy Partnership.

6 Oostgelderse Stichting voor Genealogie en Boerderijonderzoek und Euregionaal Historisch Documentatiecentrum

Oostgelderse Stichting voor Genealogie en Boerderijonderzoek
Prinsenstraat 27
NL -7121 AE Aalten

Tel.: +31 – (0) 6 27 32 44 56
E-Mail: historischdocumentatiecentrum@gmail.com
URL: www.otgb.nl
www.hdcaalten.nl

OSGB ist die Abkürzung für die Oostgelderse Stichting voor Genealogie en Boerderijonderzoek (Ostgeldrische Stiftung für Genealogie und Bauernhofforschung).

Die Stiftung veröffentlicht u.a. Transkriptionen von kirchlichen Tauf-, Heirats und Sterbeverzeichnissen bis zur Einführung der Standesämter (ca. 1812). Die Ergebnisse werden als Hilfe für Genealogen und Familienforscher in Buchform publiziert. Die Geschichte der Bewohner von u.a. ostgeldrischen Bauernhöfen wird erforscht durch Steuerquellen, die ebenfalls in einem Personenregister angelegt sind. Sie können ebenfalls als Transkriptionen erworben werden.

In der durch die Stiftung herausgegebenen Zeitschrift „Oostgelders Tijdschrift voor Genealogie en Boerderijonderzoek“ werden die Ergebnisse solcher Untersuchungen publiziert. Jeder hat die Gelegenheit auch die Ergebnisse der eigenen Forschung, in Form von Ahnenlisten oder der Genealogie der eigenen Familie, zu veröffentlichen. Die Leser der Zeitschrift finden dort oft Hinweise, die sie zur Vervollständigung ihrer eigenen Ahnenlisten oder Genealogien verwenden können. Ebenfalls können auch genealogische Fragen gestellt werden.

In Aalten in der Prinsenstraat 27 befindet sich das Euregionaal Historisch Documentatiecentrum des OSGB. Das Arbeitsgebiet des Dokumentationszentrums ist die Euregio und Liemers. Es befindet hier sich eine umfassende historische und genealogische Sammlung von Büchern und Zeitschriften der Historischen Vereine im Achterhoek und Grenzgebiet und ca. 2500 Bücher über den Zweiten Weltkrieg. Ca. 1000 Bücher sind deutschsprachig. Natürlich befinden sich auch die Tauf-, Heirats-, und Sterbeverzeichnisse in unserem Archiv. Unsere Mitarbeiter sind Ihnen gerne behilflich bei Ihrer Forschung. Unsere Öffnungszeiten sind: Montags von 19.30 bis 22.00 Uhr, Zweiter Samstag im Monat von 9.30 bis 15.00 Uhr. Oder telefonische Terminvereinbarung mit Jessica Demkes (+31 – (0) 6 27 32 44 56).

53 Ostpommern e. V. – Verein für Familienforschung und Heimatkunde

Ostpommern e. V. – Verein für Familien-
forschung und Heimatkunde
Birkenallee 14
23669 Timmendorfer Strand

E-Mail: sielaff@ostpommern.de
URL: www.ostpommern.de

In dem Verein „Ostpommern e. V. – Verein für Familienforschung und Heimatkunde“ haben sich Orts- und Familienforscher zusammen geschlossen, um sich über die Grenzen ihrer eigenen Forschungsgebiete hinaus für die ostpommersche Regionalgeschichtsforschung zu engagieren. Entsprechend seiner Zielsetzung befasst sich der Verein mit dem Sammeln, Aufarbeiten und Auswerten familienkundlicher und ortsgeschichtlicher Quellen. Die Ergebnisse der einzelnen Projekte werden veröffentlicht. Dazu dient in erster Linie die Schriftenreihe „Genealogische Schriften für Ostpommern“, in der inzwischen vier Bände erschienen sind. Außerdem bilden die Vereinszeitschrift „Ostpommersche Jahreshefte“ sowie Auswertungen im Internet eine weitere Plattform, um die Forschungsergebnisse zu veröffentlichen. Auf seiner jährlichen Forscher-Tagung bietet der Verein darüber hinaus allen Interessierten ein umfangreiches Kontakt- und Informationsforum. Die Kontaktadresse befindet sich im Internet unter: www.ostpommern.de

39 Pommerscher Greif e. V., Verein für pommersche Familien- und Ortsgeschichte

Pommerscher Greif e. V.
c/o Karen Feldbuscht
Münchener Str. 126
47249 Duisburg

E-Mail: kontakt@pommerscher-greif.de
URL: www.pommerscher-greif.de

Zentrale Anlaufstelle für Forschungsaktivitäten zu Pommern
Ansprechpartner bieten Auskünfte, Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe für die Kreise

der ehemaligen Provinz Pommern

Umfangreiche Online-Angebote mit Homepage, Blog und in den sozialen Medien

Findhilfen für Jedermann: Personen-Datenbank (*GreifX*) und *Quellen-Suche*
Mitmach-Projekte in Arbeitskreisen für Quellen und Personendaten

Vierteljährliche Mitteilungen in der Vereinszeitschrift *Sedina-Archiv*

Zahlreiche Publikationen zur Orts- und Familienforschung in Pommern

Vereins-Bibliothek ab 2023 in der Alten Universitätsbibliothek Greifswald

Seminare und regionale Aktivitäten zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch

Partner-Organisationen im In- und Ausland

37 Roland zu Dortmund e. V.

Roland zu Dortmund e. V.

Genealogisch-heraldische Arbeitsgemeinschaft

Postfach 10 33 41

44033 Dortmund

E-Mail: info@rolandgen.de

URL: www.roland-zu-dortmund.de



Der „Roland zu Dortmund e. V.“ wurde am 24. Mai 1961 als genealogisch-heraldische Arbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen und 1964 mit dem Sitz in Dortmund in das Vereinsregister eingetragen. Die Vereinsarbeit dient der Familienforschung und Wappenkunde im historisch-deutschen Sprachgebiet. Der Verein sucht diese Zielsetzung durch Drucklegung genealogischer Arbeiten, durch Forschungshilfen und Behandlung einschlägiger Themen auf seinen Sitzungen zu verwirklichen. Den Mitgliedern stehen ständig wachsende Dateien und beachtliche Fachliteratur-Sammlungen in unserer Roland-Bibliothek zur Verfügung.

Die seit 1966 zunächst vierteljährlich erscheinende Zeitschrift ROLAND wird seit 2004 (Band 13) als Jahrbuch herausgegeben. Die Themen reichen von den Forschungsergebnissen der Mitglieder über Veröffentlichungen von Ahnenlisten bis hin zu den oft erfolgreichen Suchanzeigen. Der Bezug des Jahrbuchs ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Daneben gibt der Verein eine in unregelmäßigen Abständen erscheinende Schriftenreihe – seit 2006 in neuer Folge – heraus.

Die monatlichen Treffen – jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 19:00 Uhr finden seit April 2020 online statt. Wir bieten interessante Vortrags- und Diskussionsabende, zu denen alle Freunde der Genealogie (Familiengeschichtsforschung) und Heraldik (Wappenkunde) jederzeit willkommen sind.

Die monatlichen Treffen – jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 19:00 Uhr finden seit April 2020 online statt. Wir bieten interessante Vortrags- und Diskussionsabende, zu denen alle Freunde der Genealogie (Familiengeschichtsforschung) und Heraldik (Wappenkunde) jederzeit willkommen sind.

Mit der Roland-Werkstatt für Familienforschung – jeweils am 4. Freitag im Monat von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Zentrum für Familiengeschichte, Carl-von-Osietzky-Straße 5, 44225 Dortmund (Brünninghausen) als Präsenzveranstaltung

– bieten wir allen beginnenden und fortgeschrittenen Ahnenforscherinnen und Ahnenforschern einen Treffpunkt, an dem gemeinsam geforscht, sich gegenseitig geholfen und Wissen weiter gegeben werden kann. Während des Abends können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenfrei auf die genealogischen Internetportale Archion, Ancestry, MyHeritage, FindmyPast und FamilySearch zugreifen. Des Weiteren bietet die Roland-Werkstatt einen kostenfreien Digitalisierungsdienst für familiengeschichtliche Dokumente. Der zum Einsatz kommende Fujitsu ScanSnap SV 600 hat eine automatische Umblätter-Erkennung. Damit lassen sich Bücher und Fotoalben in kürzester Zeit digitalisieren. Er scannt auch Fotos in Bilderrahmen bis 3 cm Dicke und bis zu DIN A3. Die Dokumente werden als PDF - auf Wunsch auch durchsuchbar - gespeichert und können auf einem USB-Speicherstick sofort mitgenommen werden. Bei Interesse bitte einen leeren USB-Speicherstick mitbringen.

Zusätzlich bieten wir unsere Roland-Werkstatt für Familienforschung auch online an – jeweils am 2. Freitag im Monat ab 19 Uhr bis zum offenen Ende. Ein virtueller Treffpunkt an dem wir gemeinsam forschen, wir uns gegenseitig helfen und unser Wissen weiter geben. Wer das wichtigste Hilfsmittel für Genealogen - den eigenen Computer - sinnvoll für die familiengeschichtliche Forschungsarbeit einsetzen möchte, findet in der Roland-Werkstatt beste technische Voraussetzungen und Hilfestellung in allen familiengeschichtlichen Fragen.

Die eigene Roland-Bibliothek ist im Stadtarchiv Dortmund – im Nebengebäude in der Küberstr. 3 – untergebracht und kann nach vorheriger Anmeldung benutzt werden (Ausleihe nur an Mitglieder). Aktuelle Themen, die Zugangslinks zu den online stattfindenden Veranstaltungen und zusätzliche Veranstaltungshinweise, sowie weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage.

44 Salzburger Verein e.V.

Salzburger Verein e.V. - Vereinigung der
Nachkommen salzburgischer Emigranten -
Schleswiger Straße 16
33605 Bielefeld

Tel.: 05 21 – 29 94 40 41
E-Mail: info@salzburgerverein.de
URL: www.salzburgerverein.de

Um 1731/1732 mussten wohl mehr als 20.000 Salzburger ihre Heimat in den Bergen des geistlichen Fürstentums Salzburg verlassen, um ihrem evangelischen Glauben treu bleiben zu können. Ein Teil dieser Emigranten kam in die Niederlande, eine andere Gruppe gelangte nach Georgia/ Nordamerika. Die meisten von ihnen verblieben jedoch in deutschen Ländern, vor allem in Preußen, wo sie 1732 von König Friedrich Wilhelm I. in Ostpreußen angesiedelt wurden. Ihr Mittelpunkt war Gumbinnen. Hier wurde schon frühzeitig die eigenständige Sozialstiftung SALZBURGER ANSTALT GUMBINNEN gegründet, die mehr als 200 Jahre lang

bis 1945 alte und bedürftige Menschen betreute.

1911 gründeten die Nachkommen salzburgischer Emigranten in Gumbinnen den SALZBURGER VEREIN. Durch die Ereignisse des Zweiten Weltkrieges wurden seine Mitglieder in alle Teile Deutschlands, Europas und nach Übersee verschlagen. 1954 wurde der Salzburger Verein e.V. als gemeinnützige Vereinigung aller Nachkommen der ausgewanderten Salzburger Protestanten in Bielefeld, der Patenstadt Gumbinnens, wiederbegründet.

Der SALZBURGER VEREIN hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Tradition der Salzburger Emigranten zu pflegen sowie Kontakte zum Land Salzburg, das 1953 die Patenschaft für die Nachkommen salzburgischer Emigranten übernommen hat, und zu seinen heutigen Bewohnern zu erhalten und zu verstärken. Besonderes Anliegen ist es, die Verbindung zur 1995 wiederaufgebauten Salzburger Kirche und deren Gemeinde und zum 1998 errichteten Diakoniezentrum „Haus Salzburg“ in Gumbinnen im Königsberger Gebiet zu halten und auszubauen. Außerdem die Stiftung SALZBURGER ANSTALT GUMBINNEN, die 1990 ihr 250-jähriges Jubiläum feierte, weiterzuentwickeln und das Altenzentrum „Wohnstift Salzburg“ in Bielefeld über den Trägerverein WOHNSTIFT SALZBURG e.V. zu betreuen. Des Weiteren wird durch den Verein besonders auch die Familienforschung der Nachkommen salzburgischer Emigranten gefördert.

40 Schleswig-Holsteinische Familienforschung e. V. (SHFam)

Schleswig-Holsteinische Familienforschung e. V.
c/o Landesarchiv Schleswig-Holstein
Prinzenpalais
24837 Schleswig

E-Mail: info@shfam.de
E-Mail: bibliothek@shfam.de
URL: www.shfam.de

Kompetenter Partner für die Familienforschung in Schleswig-Holstein seit 1948
Auskünfte, Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe, KEINE Auftragsforschung
Motto: *wir wissen auch nicht alles, aber wir kennen bestimmt jemanden*

Herausgeber des Familienkundlichen Jahrbuches Schleswig-Holstein
Plattform für Beiträge mit regionalem Bezug von Mitgliedern und externen Autoren
Vereins-Bibliothek mit über 3500 Publikationen – Spezialgebiet: „graue“ Literatur
Zugang für jeden Interessierten im Lesesaal des Landesarchivs Schleswig-Holstein
Seminare und Vorträge für Anfänger und Fortgeschrittene, nach Absprache vor Ort
Regelmäßige Treffen zum ungezwungenen Austausch auch für Nichtmitglieder
Kooperationen mit befreundeten Vereinen und Gruppen in der Region

27 Verein für Computergenealogie e. V.



CompGen

Verein für Computergenealogie e. V.



Recherchiere kostenlos

© nd3000 Fotolia

Entdecke mit uns die Geschichte Deiner Familie

Metasuche
Grabstein-Projekt
Genealogisches-Wiki



Lokale Familienbücher (OFB)
Geschichtliches Ortsverzeichnis (GOV)
Historische Adress- und Kirchenbücher
Gedcom-Dateien von Forschern (GEDBAS)
Crowdsourcing-Daten Erfassungs System (DES)

www.compgen.de www.genealogy.net

57 Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V.

Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V. – Sitz Hamburg

Reinhard Wenzel (Ehrenvorsitzender)

An der Leegde 23
29223 Celle

Sylvia Klingner (BGB-Vorstand, Schatzmeisterin)

Krumker Str. 10,
39606 Osterburg

E-Mail: info@vffow.org

URL: www.vffow.de

Facebook: facebook.com/vffow

Online-Buchshop: www.vffowbuchverkauf.de

Suche nach Namen und Orten in den Veröffentlichungen: register.vffow.org

Datenbanken: vffow.org/content/datenbanken/



Der „Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V.“ (VFFOW) ist im Jahr 1925 in Königsberg i. Pr. gegründet worden. Sein Forschungsgebiet sind die beiden 1815 eingerichteten preußischen Provinzen Ostpreußen und Westpreußen.

Zielgruppen des Vereins sind nicht nur die Menschen, die im Preußenland gelebt haben, sondern alle Menschen mit altpreußischen Vorfahren, wo immer sie auch wohnen mögen.

Es liegt auf der Hand, dass es gerade in Westfalen viele Menschen gibt, die ihre Wurzeln in Ost- und Westpreußen haben, insbesondere die Bewohner des Ruhrgebietes und des Münsterlandes.

Es liegt auf der Hand, dass es gerade in Westfalen viele Menschen gibt, die ihre Wurzeln in Ost- und Westpreußen haben, insbesondere die Bewohner des Ruhrgebietes und des Münsterlandes.

Der Verein hat derzeit über 700 Mitglieder. Er gibt vier verschiedene Schriftenreihen heraus, die durch ein Online-Register mit Orts- und Namensuche erschlossen und über den Online-Buchshop erhältlich sind. So sichern wir die Quellen und die Forschungsergebnisse unserer Mitglieder.

Das bieten wir

- Seminare mit Vorträgen und Workshops
- Intensiven persönlichen Austausch
- Viele Hilfen bei der eigenen Forschung
- Schnelle Kommunikation über eine vereinsinterne Mailingliste
- Umfangreiche Veröffentlichungen
- Publikation von Arbeitsergebnissen
- Vielfältige Datenbanken
- Monatlichen Newsletter
- Mitmach-Projekte
- Indexierungs-Projekte

Neugierig? Dann kontaktieren Sie uns (*Kontakdaten oben*)

**GES- 2000 für Profis und Familienforscher
jetzt als ABO-Version oder Upgrade erhältlich**



GES-2022

Das Genealogieprogramm nicht nur für Profis



Statistikfenster wird geöffnet

**Vanessa Hünkemeier
Genealogie EDV-Service
Bergstr. 28b
31655 Stadthagen
Tel: 05721-980647**

**Sprechen Sie
uns an oder
besuchen Sie
unsere
Homepage**

Mail:

edv@ges-2000.de

<https://www.ges-2000.de>

24 Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Münster

Verein für Geschichte und Altertumskunde
Westfalens, Abteilung Münster
Karlstr. 33
48147 Münster

Sekretariat: Ralf Schmeing
Tel.: 02 51 – 5 91 56 94
E-Mail: ralf.schmeing-altertumsverein@lwl.org
URL: www.altertumsverein-muenster.de

Wir erforschen und vermitteln die Geschichte Westfalens. Dabei beschränken wir uns nicht auf Historisches, sondern nehmen auch kunstgeschichtliche, volkskundliche und archäologische Themen in den Blick. Ob aus Freude an Geschichte oder beruflichem Interesse – bei uns sind Sie richtig, wenn Sie mehr über die Geschichte Westfalens wissen möchten.

Wir geben die traditionsreiche „Westfälische Zeitschrift“ heraus, deren Schwerpunkt die Geschichte Westfalens bildet, und die Zeitschrift „Westfalen“, die sich außer historischen auch archäologischen und kunsthistorischen Themen widmet. Immer wieder nehmen wir in unseren Zeitschriften und in unserer Vortragsreihe biographische Beiträge auf, so dass der Verein auch für Genealogen interessant ist.

4 Werkgroep Genealogisch Onderzoek Duitsland

Werkgroep Genealogisch Onderzoek
Duitsland
(WGOR – Niederländischer Arbeitskreis
Familienforschung Deutschland)

E-Mail: secretaris-wgod@wgod.nl
URL: www.wgod.nl

Sind Sie auch auf der Suche nach Ihren deutschen Ahnen / Verwandten?

Die Mitgliedschaft in der WGOR kann dabei eine gute Hilfe sein. Schauen Sie mal in unsere Website mit dem Katalog unserer Bibliothek. Haben Sie einen toten Punkt oder eine Frage, wobei andere Mitglieder Ihnen vielleicht behilflich sein könnten, dann können Sie hier Hilfe bekommen.

Unsere Vereinszeitschrift *Gens Germana* veröffentlichte u. a. als Themenheft den „Genealogische Webgids“ (Webführer) mit vielen nützlichen Adressen, um Ihre Familienforschung zu erleichtern. Auch diese können sie bestellen. Mitglieder zahlen € 2,50 pro Heft und die Postgebühren, Nichtmitglieder € 1,- mehr.

Zielsetzungen

Die WGOR wurde 1968 gegründet und setzt sich zum Ziel, die Familienforschung in Deutschland zu fördern. Der Verein versucht seine Zielsetzungen durch folgende Tätigkeiten zu erreichen:

- Einladungen von interessanten Rednern zu der Frühjahrs- und Herbstversammlung
- Herausgabe der Vereinszeitschrift Gens Germana
- Herausgabe anderer Veröffentlichungen als Buch, CD usw.
- Auskünfte durch den Infodienst und die Bibliothek für Mitglieder und Interessenten
- Förderung der Familienforschung durch Mitglieder in sog. PLZ-Gruppen
- Kontakte mit verwandten Vereinen, Tauschpartnerschaften bzw. Mitgliedschaft der DAGV.

8 Westmünsterland Genealogie

Arbeitsgemeinschaft Westmünsterland
Genealogie

URL: www.wmgen.de

Unsere Arbeitsgemeinschaft Westmünsterland Genealogie ist eine lockere Gruppe von privaten Familien- und Ahnenforschern oder solchen, die es werden möchten, die aus Spaß an dem Hobby „Genealogie“ betreiben.

Wir treffen uns regelmäßig zwei Mal im Jahr, um neuste Ergebnisse vorzustellen und uns im großen Kreis auszutauschen.

Unser gemeinsames Ziel ist das Erarbeiten, Digitalisieren sowie der Austausch von lokalen historischen Daten.

Dazu gehören beispielsweise Willkommsschätzungen, Steuerregister, Volkszählungen, Grundkataster, Kirchenbücher auch alte Adressbücher, Einwohnerlisten usw.

Um eine Doppelarbeit unter den Forschern möglichst zu vermeiden, haben wir Findbücher erstellt. Hier ist ersichtlich, wer welche Familien von wann und wo bearbeitet hat. So kann der Fragende direkt mit dem jeweiligen Forscher in Verbindung treten.

Nicht nur Neueinsteigern helfen wir gerne beim Einstieg in die Genealogie, auch für „alte Hasen“ gibt es immer wieder Interessantes. Bei der Einführung in ein Genealogieprogramm stehen wir gerne zur Verfügung.

Auch bei der Veröffentlichung oder Erstellung eigener Webseiten können wir aus Erfahrung Tipps und Anregungen geben.

Archive

30 Bistumsarchiv Münster

Bistumsarchiv Münster
Georgskommende 19
48143 Münster

Tel.: 02 51 – 495 518
Fax: 02 51 – 495 491
E-Mail: bistumsarchiv@bistum-muenster.de
URL: www.archive.nrw.de

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr.: 9.00 – 12.30 Uhr,
Mo. und Mi.: 13.30 – 17.00 Uhr

Geschlossen: Während der Sommer- und Winterferien von Nordrhein-Westfalen

Da das Platzangebot beschränkt ist, nehmen Sie bitte telefonisch eine Reservierung vor (Tel. 02 51 – 495 518)

Das Bistumsarchiv verwahrt als Zentralarchiv für das Bistum Münster das gesamte Schrift- und Dokumentationsgut der bischöflichen Zentralverwaltungen und diözesaner Einrichtungen.



Daneben können Pfarreien ihre Archive dem Bistumsarchiv zur fachgerechten Aufbewahrung übergeben. Für den niedersächsischen Bistumsteil ist das Officialatsarchiv Vechta zuständig.

Kirchenbucheinsicht: Die digitalisierten Kirchenbücher können auf Matricula und an den 20 PC-Arbeitsplätzen in unserem Lesesaal eingesehen

werden. Dort erhalten Sie darüber hinaus Zugriff auf die Zivistsandsregister (1809 – 1814) und den Status Animarum (1749/50). Eine Übersicht über die geltenden Schutzfristen und die Gebührenordnung finden Sie auf unserer Internetseite.

Bestände (in Auswahl):

- Zentralbehörden des Bistums: ca. 100 Bestände
- Vereine, Verbände und Organisationen: ca. 40 Bestände
- Nachlässe, ca. 120 Bestände
- Sammlungen: ca. 40 Bestände
- Pfarrarchive: ca. 400 Deposita

Präsenzbibliothek: ca. 30.000 Bände mit den Schwerpunkten Orts- und Kirchengeschichte des Bistums, recherchierbar unter www.dioezesanbibliothek-muenster.de

31 Erzbistumsarchiv Paderborn

Erzbistumsarchiv Paderborn
Domplatz 3
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 – 125 12 52
E-Mail: archiv@erzbistum-paderborn.de
URL: www.erzbistum-paderborn.de/erzbistum-und-erzbischof/bistumsgeschichte/erzbistumsarchiv

Lesesaal im Konrad-Martin-Haus, Domplatz 15

Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag, 9:00-16:00 Uhr (**bitte vorher anmelden**)

Das Erzbistumsarchiv Paderborn (EBAP) ist das historische Gedächtnis der Diözese. Durch seine Bestände dokumentiert es das Handeln und Wirken der katholischen Kirche in Paderborn sowie im gesamten Erzbistum. Das Diözesangebiet erstreckt sich von Höxter bis nach Wanne-Eickel und von Minden bis nach Siegen. Der größte Teil der archivischen Überlieferung entstammt dem Generalvikariat. Hinzu kommen Unterlagen aus den Dekanaten, das Archiv des Metropolitankapitels sowie Urkunden und Kirchenbücher aus den Pfarreien. Ergänzt wird die amtliche Überlieferung durch Nachlässe von Personen, die für die Geschichte des Erzbistums Paderborn eine wichtige Rolle gespielt haben. Zusätzlich sammelt das Archiv für die eigene Präsenzbibliothek Literatur zur Geschichte des Bistums.

Kirchenbücher: Seit 2015 werden die abgeschlossenen Kirchenbücher digitalisiert und seit Ende 2019 gemäß den Schutzfristen online auf der Plattform *Matricula* zugänglich gemacht. Die Kirchenbücher werden im Original in Farbe gescannt und können online kostenlos und ohne Anmeldung eingesehen werden. In der Regel werden jede Woche Freitag neue Kirchenbücher online gestellt.

22 / 23 Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

Das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen ist das „Gedächtnis“ des Landes Nordrhein-Westfalen. Es übernimmt, verwahrt, ergänzt und erhält Unterlagen zur Geschichte des Landes und seiner Funktionsvorgänger, erschließt diese Bestände und macht sie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Die Überlieferung des Landesarchivs geht in Einzelstücken auf das 7. Jahrhundert zurück und reicht bis in die unmittelbare Gegenwart hinein. Insgesamt erstrecken sich die Bestände aktuell auf über 150 Regalkilometer.

Die Archivalien und Bestände der Dienstbibliotheken des Landesarchivs können Sie in den Lesesälen der Abteilungen Rheinland, Westfalen und Ostwestfalen-Lippe einsehen. Von vielen Unterlagen stehen Mikrofilme bzw. Mikrofiches und Digitalisate zur Verfügung, die eine schonende Benutzung ermöglichen. Archivarinnen und Archivare beantworten Ihre schriftlichen Anfragen und beraten Sie bei Ihren Recherchen vor Ort. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, im Internet unter www.lav.nrw.de oder unter www.archive.nrw.de in den Beständeübersichten, in

den Katalogen der Dienstbibliotheken und zunehmend auch in den Findmitteln des Landesarchivs zu recherchieren.

Auf dem 10. Westfälischen Genealogentag in Altenberge präsentieren sich die Abteilung Westfalen (Münster) und die Abteilung Ostwestfalen-Lippe (Detmold) des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen.

Landesarchiv NRW Abt. Westfalen



Die Abteilung Westfalen ist heute zuständig für die Archivierung des staatlichen Schriftguts in den Regierungsbezirken Arnsberg und Münster.

Sie verwahrt darüber hinaus wichtige Geschichtsquellen – Urkunden, Akten, Karten und Pläne –, die fast zwölf Jahrhunderte westfälischer Geschichte widerspiegeln.

Für die Zeit von 1815 bis 1945 sind dies die Unterlagen, die in den staatlichen preußischen Behörden der heutigen Regierungsbezirke Arnsberg und Münster entstanden sind.

Ein Großteil der Archivalien stammt aus den ehemaligen geistlichen und weltlichen Territorien vor 1815 (z. B. Fürstbistum Münster, Fürstbistum Paderborn, Domkapitel Münster, Domkapitel Paderborn, Herzogtum Westfalen), der Stifte und Klöster sowie der preußischen Territorien (Fürstentum Minden, Grafschaft Ravensberg, Grafschaft Mark und Grafschaft Tecklenburg).

Kontakt:

Landesarchiv NRW
Abteilung Westfalen
Bohlweg 2
48147 Münster

Landesarchiv NRW Abt. Ostwestfalen-Lippe



Die Abteilung Ostwestfalen-Lippe ist heute zuständig für die Archivierung des staatlichen Schriftguts im Regierungsbezirk Detmold.

Sie verwahrt darüber hinaus die in acht Jahrhunderten in der Region Ostwestfalen-Lippe gewachsene historische Überlieferung.

Dazu gehören Urkunden und Akten aus dem Gebiet des bis 1947 selbständigen Landes Lippe. Hinzu kommt die Überlieferung der staatlichen Behörden des ehemaligen preußischen Regierungsbezirks Minden von 1816 bis 1947.

Das in die Abteilung Ostwestfalen-Lippe integrierte Personenstandsarchiv verwahrt die personenstandsrechtlichen Überlieferungen aus ganz Westfalen und Lippe, d. h. aus den Regierungsbezirken Münster, Arnsberg und Detmold. Dazu zählen Kirchenbücher, Kirchenbuchduplikate, Juden-, Dissidenten- und Zivilstandsregister sowie standesamtliche Nebenregister.

Kontakt:

Landesarchiv NRW
Abteilung Ostwestfalen-Lippe
Willi-Hofmann-Str. 2
32756 Detmold

Tel.: 02 51 – 48 85 0
 Fax: 02 51 – 48 85 100
 E-Mail: westfalen@lav.nrw.de
 URL: www.lav.nrw.de

Tel.: 0 52 31 – 766 0
 Fax: 0 52 31 – 766 114
 E-Mail: owl@lav.nrw.de
 URL: www.lav.nrw.de

3 Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen

Landeskirchliches Archiv
 der Evangelischen Kirche von Westfalen
 Bethelplatz 2
 33617 Bielefeld

Tel.: 05 21 – 594 164
 E-Mail: archiv@ekvw.de
 URL: www.archiv-ekvw.de
 Facebook: www.facebook.com/archivekvw

Öffnungszeiten: Mo-Do 9.00-12.30 und 13.30-16.00 Uhr

Das Landeskirchliche Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen hat neben seinem landeskirchlichen Auftrag u. a. auch die Aufgabe der Archivpflege für die evangelischen Kirchenkreise und Kirchengemeinden in Westfalen. Private Familienforschung sollte daher zur Entlastung der Kirchenkreise und -gemeinden zentral in Bielefeld stattfinden. Das Gebiet der westfälischen Landeskirche und ihrer Gemeinden bezieht sich auf die historische preußische Provinz Westfalen in ihren Grenzen von 1815. Es reicht von der holländischen Grenze und dem Ruhrgebiet im Westen bis zur Weser im Osten, von Siegen-Wittgenstein im Süden bis an die Grenze zu Niedersachsen im Norden. Für die Familienforschung werden Digitalisate der Kirchenbücher bzw. der früheren Kirchenbuchverfilmungen sämtlicher evangelischer Kirchengemeinden von Westfalen bereitgehalten. Daneben sind auch Zivilstandsregister aus der Zeit der französischen Besetzung (1808-1814) vorhanden. Als weitere genealogische Quellen werden die Militärkirchenbücher westfälischer Militäreinheiten und aus westfälischen Garnisonsorten im Landeskirchlichen Archiv verwahrt. Ergänzendes genealogisches Material findet sich darüber hinaus in den im Landeskirchlichen Archiv deponierten Archiven von Kirchengemeinden und genealogischen Sammlungen. Dazu gibt es noch eine kleine Handbibliothek, in der sich außer genealogischer Fachliteratur und Adressenverzeichnissen noch mehrere Bücher mit genealogischer Bedeutung befinden, wie z. B. Auswandererverzeichnisse.

Im Benutzersaal stehen insgesamt 8 Arbeitsplätze, davon 6 PC-Arbeitsplätze, zur Verfügung. Die Benutzungsgebühr beträgt pro Tag 3,- €. Um vorherige Anmeldung wird dringend gebeten (Tel. 05 21 – 594 159, E-Mail: archiv@ekvw.de). Bei schriftlichen Anfragen ist, aufgrund der ständig gestiegenen Anzahl, die Bearbeitungszeit auf 1 Stunde pro Anfrage begrenzt. Die zu zahlende Gebühr richtet sich nach dem Zeitaufwand und der Gebührenordnung (10,- € pro angefangene Viertelstunde). Erfordert die Recherche einen größeren Zeitaufwand wird die Beauftragung eines Berufsgenealogen oder die eigene Recherche empfohlen.

Durch die Beteiligung unseres Archivs können die Kirchenbücher der Evangelischen Kirche von Westfalen seit 2016 im Internet eingesehen werden. Mehr dazu finden Sie im Internet unter www.archion.de.

19 LWL-Archivamt für Westfalen

LWL-Archivamt für Westfalen
Jahnstraße 26
48147 Münster

Tel.: 02 51 – 591 38 90
Fax: 02 51 – 591 269
E-Mail: lwl-archivamt@lwl.org
URL: www.lwl-archivamt.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9:00 - 18:00 Uhr

Aufgaben

Beratung kommunaler Archive:

Das LWL-Archivamt für Westfalen berät und unterstützt die 247 Städte und Gemeinden und 18 Kreise des Landesteils Westfalen-Lippe bei der Einrichtung und Führung ihrer Archive. Diese Hilfestellung umfasst Beratungen in archivfachlichen Fragen, bei der Organisation und personellen Ausstattung sowie bei der Planung von technischen Einrichtungen.

Archiv des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL):

Das Archiv hat die Aufgabe, die Geschichte des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und seiner Rechtsvorgänger zu dokumentieren. Die Archivalien umfassen historische Informationen seit Gründung des preußischen Provinzialverbandes Westfalen im 19. Jahrhundert.

Privatarchive:

Privatarchive, zumeist Adelsarchive, spielen in der historischen Überlieferung Westfalens eine ganz besondere Rolle. Die fachliche Betreuung und die Benutzung der über 100 Adelsarchive erfolgen in enger Abstimmung mit den »Vereinigten Westfälischen Adelsarchive e. V.«.

Westfälisches Literaturarchiv:

Die Kooperationseinrichtung des LWL-Archivamtes für Westfalen und der Literaturkommission für Westfalen versteht sich seit ihrer Gründung im Jahre 2001 als Sammelstelle für literarische Vor- bzw. Nachlässe und Materialien westfälischer Schriftstellerinnen und Schriftsteller sowie als Informationsstelle mit kompetenter Beratung in allen Fragen rund um das Thema »Literarische Nachlässe« in Westfalen.

Aus- und Fortbildung:

Das LWL-Archivamt für Westfalen bietet regelmäßig Seminare zu archivfachlichen Themenschwerpunkten an. Die wichtigste Maßnahme zur Fortbildung und zum

fachlichen Gedankenaustausch ist der jährlich stattfindende Westfälische Archivtag. Er gehört zu den bedeutendsten regionalen Archivtagen in der Bundesrepublik.

Restaurierung:

Die Werkstatt des LWL-Archivamtes für Westfalen ist Dienstleister für die betreuten privaten und öffentlichen Archive im Landesteil Westfalen-Lippe. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten die öffentlichen und privaten Archive in technischen Fragen, stehen besonders bei Notfällen in Archiven mit Fachwissen und Material zur Unterstützung bereit und führen im Auftrag der Archive und an Beständen des Archivs LWL konservatorische und restauratorische Maßnahmen durch.

Bestände

Archiv LWL:

Politische Vertretungsorgane des Provinzialverbandes und des LWL; Zentrale Verwaltungsangelegenheiten; Kommunalwirtschaft; Straßenbau; Soziales; Jugend/Schule; Gesundheitswesen/ Psychiatrien; Kulturpflege; Nachlässe, nichtamtliche Überlieferungen, Sammlungen.

Adelsarchive:

Überlieferung von Adelsfamilien und ihrer Güterverwaltungen in Westfalen-Lippe vom 9. Jahrhundert bis zur Gegenwart. In den Adelsarchiven befinden sich gerade für die ländliche Bevölkerung hervorragende genealogische Quellen, da über die zu den adeligen Gütern gehörigen Höfe spezielle Akten geführt wurden.

Westfälisches Literaturarchiv:

Das Westfälische Literaturarchiv übernimmt Unterlagen von Schriftstellerinnen und Schriftstellern mit regionalem Bezug. Sie stammen entweder aus Westfalen oder waren hier längere Zeit tätig. Die Vor- und Nachlässe umfassen in der Regel Werkentwürfe und -manuskripte, Bild- und Tondokumente, Korrespondenzen und andere persönliche Dokumente.

Benutzung

Die Archivalien des Archivs LWL und des Westfälischen Literaturarchivs können im Lesesaal des LWL-Archivamtes für Westfalen eingesehen werden. Für die Benutzung von Archivalien aus Adelsbeständen ist eine Voranmeldung ratsam, da sich die Adelsarchive in der Regel bei den Eigentümern befinden, so dass Archivalien oftmals zur Nutzung nach Münster geholt werden müssen.

25 / 26 Niedersächsisches Landesarchiv

Das Niedersächsische Landesarchiv (NLA) verwahrt die historischen Überlieferungen des Landes Niedersachsen und die der Vorgängerterritorien seit dem Mittelalter. Mit seinem Hauptsitz in Hannover unterhält es sechs weitere Abteilungen in Aurich, Bückeburg, Oldenburg, Osnabrück, Stade und Wolfenbüttel. Eine Nebenstelle ist das Bergarchiv Clausthal in Clausthal-Zellerfeld. Die Abteilung in Hannover

ist zugleich Sitz der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen. Die Abteilungen des Landesarchivs mit ihren Außenstellen beherbergen zusammen fast 100 Regalkilometer Archivgut (Akten, Amtsbücher, Urkunden, Karten, Pläne, Fotografien, Plakate, Filme sowie digitale Unterlagen) vom 9. bis zum 21. Jahrhundert. Darunter befinden sich zahlreiche, für die genealogische Forschung einschlägige Unterlagen.

Mithilfe des Online-Archivinformationssystems „Arcinsys“ des NLA lässt sich ein Archivbesuch bequem von zu Hause aus vorbereiten. Unter **www.arcinsys.niedersachsen.de** präsentieren sich die Abteilungen des Landearchivs sowie andere öffentliche und private Archive in Niedersachsen und Bremen und informieren über ihre Bestände. Zugleich ist Arcinsys eine Rechercheplattform, auf der in frei zugänglichen Erschließungsinformationen des Landesarchivs und weiterer beteiligter Archive gesucht werden kann; registrierte und angemeldete Anwenderinnen und Anwender können Archivalien auch direkt zur Nutzung in den jeweiligen Lesesaal bestellen.

Abteilung Osnabrück



Im Niedersächsischen Landesarchiv ist die Abteilung Osnabrück für die Dienststellen des Landes in der Stadt Osnabrück und in den Landkreisen Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim zuständig.

Die Grenzen dieses Gebietes entsprechen denen des Regierungsbezirks Osnabrück (1885-1978) bzw. der Landdrostei Osnabrück (1823-1885). Sie lassen sich auf die vier alten Gebietsteile Fürstbistum Osnabrück, Grafschaft Bentheim, Niedergrafschaft Lingen und Amt Meppen und kleinere Gebietssplitter zurückführen.

Abteilung Bückeburg



Die Abteilung Bückeburg des Niedersächsischen Landesarchivs ist seit dem 1. Februar 1978 für die niedersächsischen Landesbehörden im Landkreis Schaumburg zuständig; ausgenommen sind die obersten Landesbehörden und die zentralen Fachbehörden.

Demnach ist das Archiv für die Erfassung, Bewertung und Übernahme von Schriftgut beispielsweise des Landgerichts, der Amtsgerichte und des Finanzamtes im Landkreis zuständig. Außerdem befinden sich hier als Depositum das Haus- und Kammerarchiv des Hauses Schaumburg-Lippe und u. a. die Archive der Städte Bückeburg, Obernkirchen und Hess. Oldendorf und der schaumburg-

In den Magazinen der Abteilung Osnabrück wird also das Archivgut der zentralen Registraturen sowie aller Mittel- und Unterbehörden in diesen Gebieten aufbewahrt. Dazu gehören auch die durch die Säkularisation in das Regierungsarchiv gelangten Bestände der Klöster und Stifte sowie kommunale Deposita, Adels- und Familienarchive und Bestände einiger traditionsreicher Unternehmen.

Im Rahmen von Kooperationen werden die Dienststellen und das Archivgut der Stadt Osnabrück, der Universität und der Hochschule Osnabrück sowie des Landkreises Osnabrück und der kreisangehörigen Städte und Gemeinden betreut.

Kontakt:

Niedersächsisches Landesarchiv
Abteilung Osnabrück

Schloßstr. 29
49074 Osnabrück

Tel.: 05 41 – 33 162 0

Fax: 05 41 – 33 162 62

E-Mail: Osnabrueck@nla.niedersachsen.de

URL: nla.niedersachsen.de

lippischen Landeskirche sowie verschiedene Gutsarchive.

Die Abteilung Bückeberg bewahrt auch die historische Überlieferung der alten Grafschaft Schaumburg bis zur Teilung 1647, dann des hess. Teils der Grafschaft Schaumburg und des bis 1946 selbstständigen Schaumburg-Lippe auf.

Kontakt:

Niedersächsisches Landesarchiv
Abteilung Bückeberg

Schloßplatz 2
31675 Bückeberg

Tel.: 057 22 – 96 77 30

Fax: 057 22 – 96 77 31

E-Mail: Bueckeberg@nla.niedersachsen.de

URL: nla.niedersachsen.de

Institutionen

12 Gemeinde Altenberge

Gemeinde Altenberge
Kirchstr. 25
48341 Altenberge

Tel.: 0 25 05 – 82 0
Fax: 0 25 05 – 82 40
E-Mail: gemeinde@altenberge.de
URL: www.altenberge.de

Das Hügeldorf Altenberge mit seinen ca. 11.000 Einwohnern liegt mitten in der Münsterländer Parklandschaft und ist mit seiner Infrastruktur als Wohn- und Ausflugsort auch für die Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben interessant. Gut ausgebaute Wander- und Radwege mit Anschluss an das Radwegenetz NRW, Planwagenfahrten und gepflegte Gastronomie laden zum Verweilen ein. Besonders zu erwähnen sind 2 Objekte, die im Rahmen der Regionale 2004 mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW in Altenberge geschaffen bzw. ausgebaut wurden:

Die historische Eiskelleranlage der ehemaligen Bierbrauerei der Gebrüder Beuing ist für Besucher zu besichtigen. In der 3-etagigen unterirdischen Anlage wurden von 1860 bis 1931 das Bier gekühlt und gelagert. Neben der finanziellen Unterstützung durch das Land NRW wurde der Ausbau der Anlage auch durch die NRW Stiftung (Natur Heimat Kultur) finanziell unterstützt. Die Besichtigung der Anlage ist nach Voranmeldung bei der Gemeinde Altenberge, Telefon 0 25 05 – 82 32, möglich.

Ein im Jahre 2004 geschaffenes einzigartiges Projekt in der Bundesrepublik Deutschland ist der „Integrative Reitweg“. Ein Reitweg, breit genug, damit auch ein Reiter mit Behinderung durch einen Betreuer auf einem zweiten Pferd begleitet oder ein Pferd zu Fuß geführt werden kann.

Durch eine gute Verkehrsanbindung, ob mit der Bahn, mit dem Bus, mit dem Auto oder dem Flugzeug, ist Altenberge aus allen Richtungen gut zu erreichen. Der Sport und das Kulturgut werden in Altenberge sehr gepflegt. Ob bei Vereinsarbeiten, verschiedenen festlichen Veranstaltungen oder Konzerten, für Jeden wird etwas geboten.

38 FamilySearch

FamilySearch
Steinmühlstraße 16
61352 Bad Homburg

Jan Hadzik (*Ansprechpartner*)
Tel.: 01 76 – 14 49 26 26
E-Mail: Jan.hadzik@familysearch.org
URL: Familysearch.org

FamilySearch ist die weltweit größte Organisation für genealogische Forschung. Sie wird von der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage gesponsert und ist kostenlos und für jedermann zugänglich. Seit über 100 Jahren sammelt, bewahrt und veröffentlicht FamilySearch weltweit genealogische Aufzeichnungen und mit dem Start der Website FamilySearch.org im Mai 1999 haben mehr als 150 Millionen Menschen FamilySearch besucht, um mehr über ihre Familiengeschichte zu erfahren.

Benutzer von FamilySearch können auf über acht Milliarden digitalisierter Bilder und Indexe von Aufzeichnungen aus der ganzen Welt zugreifen. Diese Aufzeichnungen umfassen staatliche und kirchliche Aufzeichnungen zu Geburt, Heirat und Todesfällen, Volkszählungen, Nachlassaufzeichnungen, Grundbuchaufzeichnungen, usw. Millionen neuer Aufzeichnungen werden wöchentlich veröffentlicht.

Viele der Datensätze auf der FamilySearch-Website sind indexiert, sodass sie leichter durchsucht werden können. Die Indexe werden von Freiwilligen erstellt. Derzeit gibt es weltweit über 500.000 aktive Indexierer, die täglich etwa eine Million Namen vervollständigen.

Durch den weltweit größten gemeinsamen Online-Familienstammbaum von FamilySearch mit über 1,2 Milliarden Einträgen, können auch Anfänger schnell und einfach mehr über ihre Vorfahren lernen und sich mit ihnen im gemeinsamen Stammbaum auf FamilySearch verbinden.

Die kostenlose FamilySearch App, über 5000 Center für Familiengeschichte weltweit, die jährlich stattfindende RootsTech und viele weitere Online-Aktivitäten von FamilySearch machen für Jung und Alt den Einstieg, die eigene Familiengeschichte zu entdecken, ganz leicht.

1 Internet-Portal „Westfälische Geschichte“

LWL-Institut für westfälische Regional-
geschichte
Dr. Marcus Weidner (*Ansprechpartner*)
Karlstraße 33
48147 Münster

Tel.: 02 51 – 591 56 91
E-Mail: marcus.weidner@lwl.org
URL: www.westfaelische-geschichte.lwl.org

Das Internet-Portal „Westfälische Geschichte“ (www.westfaelische-geschichte.lwl.org)

ist ein ebenso umfassendes wie vielschichtiges Webangebot zur Regional- und Landesgeschichte Westfalens. Konzipiert als ein themenspezifischer Informationspool, hält das im November 2004 gestartete Internet-Portal vielfältige Service- und Informationsangebote für Sie bereit: Einführungstexte in Epochen und Themen, Biografien, Quellen, Ereignisse, Links, digitalisierte Literatur, Medien, Karten u. v. m. Hervorzuheben ist die „Digitale Westfälische Urkunden-Datenbank“ (DWUD), die Ihnen nun für die Ahnenforschung zehntausende von Urkundenregesten zur Verfügung stellt.

Das Internet-Portal ist keine Website aus einem Guss, sondern wird ständig um neue Inhalte und Projekte der Portal-Redaktion und der Projektpartner erweitert. Gerade die offene Konzeption macht es möglich, im Rahmen von Kooperationen vielfältige Angebote zur Regional- und Landesgeschichte Westfalens ins digitale Zeitalter zu überführen und an der gemeinsamen Vernetzung zu arbeiten. Einzelne Themen und Aspekte werden zudem vertiefend in Schwerpunkt- und Projektbereichen (z. B. Westfälischer Frieden, Freiherr vom Stein, Frauen- und Geschlechtergeschichte, Edikte- und Gesetzsammlungen) dargestellt. Vielfältige Vernetzungen und Suchmöglichkeiten erschließen die Inhalte des Portals und unterstützen Sie nicht nur bei Ihrer genealogischen Recherche. Das Angebot ist kostenlos, zeit- und ortsunabhängig nutzbar. Die E-Mailing-Liste Westfälische Geschichte bietet Ihnen bereits seit Mai 2003 ein Forum für Information und Kommunikation.

Das Portal richtet sich an historisch Interessierte, an Wissenschaftler und Mitarbeiter von Kultureinrichtungen oder auch an Lehrer und Schüler. Die zielgruppenspezifischen Angebote werden fortlaufend erweitert.

Das Portal ist beheimatet am LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte. Das Institut ist eine wissenschaftliche Einrichtung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL). Es betreibt Forschungen, veröffentlicht deren Ergebnisse und andere wissenschaftliche Arbeiten zur westfälischen Regionalgeschichte. Außerdem arbeitet das Institut mit Hochschulen, außeruniversitären Instituten und landes- bzw. regionalgeschichtlichen Vereinigungen zusammen. Leitmotiv der Forschungsarbeit ist „im Sinne der modernen Regionalgeschichte“ die Untersuchung des Besonderen und des Exemplarischen in der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in Westfalen. Hierzu gehören die komplexen Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik während des 19. und 20. Jahrhunderts.

Firmen

11 Ahnenblatt

Ahnenblatt – Software für Familienforscher
 Dirk Böttcher
 Am Gehegegraben 28
 21147 Hamburg

E-Mail: dirk.boettcher@ahnenblatt.de
 URL: www.ahnenblatt.de

42 Ancestry

Ancestry Ireland Unlimited Company
 Nadine Dathe
 52-55 Sir John Rogerson's Quay
 2 Dublin, Ireland

E-Mail: n.dathe@ancestry.de
 URL: www.ancestry.de

2 Archion

Archion - Kirchenbuchportal GmbH
 Balingen Str. 33/1
 70567 Stuttgart

Ansprechpartner: Bianca Beyermann
 Tel.: 07 11 – 782 378 80
 E-Mail: info@archion.de
 URL: www.archion.de

siehe auch die Anzeige auf Seite 12

30 Familienbuch

Jan Escholt Individualsoft
 Großer Palsterkamp 6
 49328 Melle

E-Mail: info@familienbuch.net
 URL: www.familienbuch.net

50 Genealogie EDV-Service Hünkemeier

GES-2000, Genealogieprogramm für die Ahnenforschung am PC

Genealogie EDV-Service (GES-2000)
 Vanessa Hünkemeier
 Bergstraße 28b
 31655 Stadthagen

Tel.: 0 57 21 – 98 06 47
 E-Mail: edv@ges-2000.de
 URL: www.ges-2000.de

Siehe auch die Anzeige auf Seite 42

18 Geschichtlicher Büchertisch

Geschichtlicher Büchertisch
 Ralf Jordan
 Bischof-Wedekin-Str. 14
 31162 Bad Salzdetfurth

Tel.: 0 50 64 – 96 0 96 41
 E-Mail: ralfjordan@geschichtlicher-buechertisch.de
 URL: www.geschichtlicher-buechertisch.de

Siehe auch die Anzeige auf Seite 25

61 Heredis

Heredis
 Atrium du Millénaire, 78 allée John Napier
 34961 MONTPELLIER CEDEX 2
 (Frankreich)

Annegret Gräfe (*Ansprechpartner*)
 Tel.: 00 33 – 63 76 91 38 8
 E-Mail: annegret.grafe@heredis.com
 URL: www.heredis.com/de

Siehe auch die Anzeige auf Seite 19

35 MyHeritage

MyHeritage
 Silvia da Silva
 Rugenbarg 44b
 22848 Norderstedt

Tel.: 01 63 – 9 77 35 61
 E-Mail: silvia@myheritage.com
 URL: www.myheritage.de

17 Pro-Gen – Genealogie à la Carte

PRO-GEN
 Papenveld 1
 NL – 7475 DD Markelo

Johan Mulderij (*Ansprechpartner*)
 Tel.: 00 31 – (0) 547 36 27 55
 E-Mail: mulderij@pro-gen.nl
 URL: www.pro-gen.nl

43 Weber & Sohn Stammbaumkunst

Weber & Sohn Stammbaumkunst
 (Inh.: Sven Weber)
 In den Drehen 17
 49326 Melle

Tel.: 0 54 22 – 70 46 79 0
 oder 01 51 – 70 01 95 69
 E-Mail: stammbaumkunst@posteo.de
 URL: www.stammbaumkunst.de

Anfahrtsbeschreibung

Anfahrt mit dem Bus

Buslinie R 73 Münster Hauptbahnhof – Altenberge – Burgsteinfurt, Haltestelle Altenberge Münsterstraße oder Post, fährt stündlich.

Abfahrt Münster Hbf zur Minute 48 (Fahrzeit 30 min)

Ausstieg Altenberge-Mitte. Von hier zu Fuß weiter Richtung Sparkasse, dann links Friedhofstraße, am Ende durch das Heimathaus Ensemble und den Park bis zum Grünen Weg. Dann rechts in den Grünen Weg bis zur Gooiker Halle (ca. 5 – 8 Minuten).

Burgsteinfurt Bahnhof über Nordwalde zur Minute 00 (stündlich, Fahrzeit 38 min) bis Haltestelle Post. Von Haltestelle Post 5 Minuten Fußweg Fußgängerampel Königstraße, rechts abbiegen Grüner Weg, links abbiegen Gooiker Platz oder Zum Gründchen bis Gooiker Halle.

Rückfahrt ab Haltestelle Mitte

Richtung Münster zur Minute 29 (zuletzt 16:29 Uhr),

Haltestelle Post (zuletzt 16:28), später N5 stündlich ab 19:01 Uhr,

Richtung Burgsteinfurt zur Minute 13 Münsterstraße (zuletzt 17:13 Uhr), Mitte Minute 15, Post zur Minute 16

Buslinie R 72 Münster Hauptbahnhof – Altenberge, Haltestelle Altenberge Münsterstraße, fährt stündlich.

Abfahrt Münster Hbf zur Minute 08 (zuletzt 15:08 Uhr, Fahrzeit 30 min).

Rückfahrt ab Haltestelle Münsterstraße **Richtung Münster zur Minute 30** (zuletzt 17:30 Uhr)

Von der Haltestelle Münsterstraße 10 Minuten Fußweg Richtung Kreisverkehr / Ortsmitte, geradeaus weiter Borghorster Straße, rechts abbiegen Grüner Weg, links abbiegen Gooiker Platz.

Anfahrt mit dem Auto

über **Autobahn A1** bis Ausfahrt 77 (Münster-Nord, Richtung Altenberge (**B54**)), Ausschilderung Altenberge folgen

Anfahrt mit der Bahn RB64

Regionalbahn Münster – Enschede (über Nordwalde – Gronau), bis Bahnhof Altenberge, fährt stündlich

Hinfahrt Münster Hauptbahnhof zur Minute 8 (17 min Fahrzeit), Enschede zur Minute 32 (51 min Fahrzeit).

Rückfahrt Bahnhof Altenberge: **Richtung Münster** zur Minute 27,

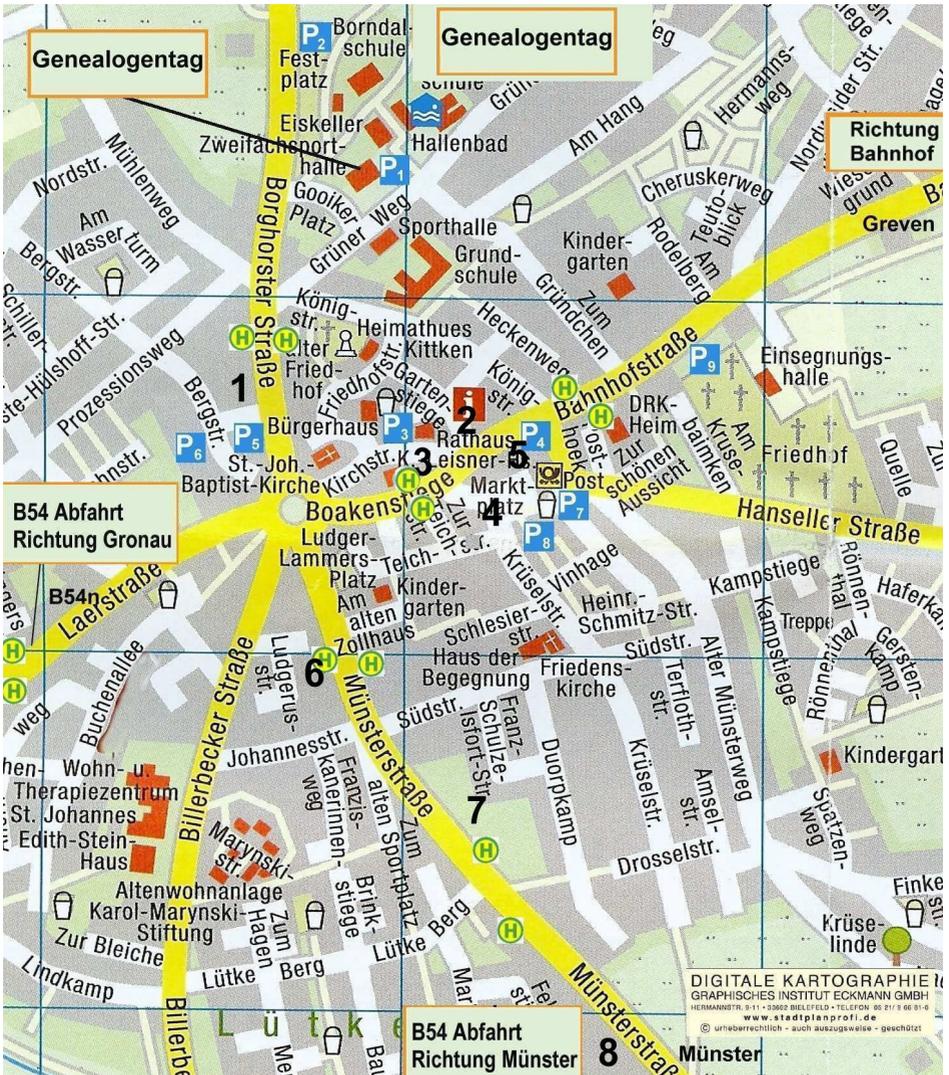
Richtung Enschede zur Minute 26 (1 Std. Fahrzeit)

Vom Bahnhof Altenberge 10 min Fußweg zur Ausstellungshalle (über Bahnhofstraße und Zum Gründchen)

Alle Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen unter

reiseauskunft.bahn.de und

www.bus-und-bahn-im-muensterland.de



Parkplätze 10. Westfälischer Genealogentag Altenberge

P1 vor der Halle Grüner Weg (**für Aussteller reserviert**)

Navi: Gooiker Platz 1 eingeben

P2 hinter der Halle Gooiker Platz,

Navi: Kreuzung Borghorster Str. / Gooiker Pl. eingeben

P3 am Rathaus (ca. 400m) Gartenstiege 5

Navi: Gartenstiege Straßenmitte eingeben

P4 Post (ca. 400m) Bahnhofstraße / Königstraße (nur wenige)

Navi: Kreuzung Bahnhofstraße / Königstraße eingeben

P5 Elektro Schulte-Sutrum (ca. 500m) Bergstraße 3

Navi: Kreuzung Borghorster Str. / Bergstraße eingeben

P6 Großparkplatz Bergstraße (ca. 400m) Bergstraße 19

Navi: Bergstraße 19 eingeben

P7 KK-Parkplatz (ca. 600m) Königstraße / Alter Münsterweg (neu)

Navi: Kreuzung Hanseller Straße / Alter Münsterweg eingeben

P8 Marktparkplatz u. K+K (ca. 600m) gegenüber Krüselstraße 8;

Navi: Kreuzung Krüselstraße / Teichstraße eingeben;

P7+P8 über Südstraße anfahren

P9 Friedhof (ca. 400 m) Bahnhofstraße 12

Navi: Kreuzung Bahnhofstraße / Am Rodelberg eingeben

außerdem Parkmöglichkeiten direkt an der Borghorster Straße (L510)

Nummern der Gastronomie in schwarz

Gaststätten Altenberge samstags mittags geöffnet

1 Pizzeria Isabella, Borghorster Str. 16 – (0 25 05) 15 58 (2 Minuten Fußweg)

2 Ratsschänke Bornemann, Bahnhofstraße 1 – (0 25 05) 14 04 (6 Minuten)

4 Café und Restaurant Sculptura, Marktplatz 5 – (0 25 05) 93 85 80 (7 Min.)

Cafes und Bäckereien

5 Café Verspohl, Marktplatz 6 – (0 25 05) 28 57 (im K & K- Markt; 7 Min.)

7 Essmann Backstuben, Münsterstraße 23 – (0 25 05) 9 41 38 (Im Edeka-Gebäude; 12 Minuten Fußweg)

Grillstuben

6 Stürzl's Grill, Münsterstraße 10 – (0 25 05) 17 03
(8 Minuten Fußweg)

8 Habibi Grill, bei Tankstelle Brömmler, Münsterstraße (16 Minuten)

BEITRITTSERKLÄRUNG

An die
Westfälische Gesellschaft
für Genealogie und Familienforschung
c/o LWL-Archivamt für Westfalen
48133 Münster

Hiermit erkläre(n) ich/wir meinen/unseren Beitritt zur Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (WGGF) als (bitte ankreuzen):

- als Einzelmitglied für 25,- €
(nicht in Deutschland wohnend 30,- €)
- Schüler/Student usw. (mit Ausweis) für 15,- €
- als Partnermitgliedschaft für 30,- € (Paar)
- als Korporatives Mitglied für 32,- €
(Vereine, Kommunen, Institutionen, Behörden)

Der Beitritt gilt für das laufende Jahr, das Neumitglied erhält auch den Jahresband der „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“.

Meine/unsere Mitgliedsdaten:

Name *: _____

Ggf. Name Partner(in): _____

Straße *: _____

PLZ, Ort *: _____

Ggf. Postfachanschrift mit PLZ: _____

Telefon: _____

E-Mail-Adresse: _____

E-Mail-Adresse Partner(in): _____

ggf. Homepage: _____

Angaben für die Vereinsstatistik (freiwillig):

Beruf: _____ Geburtstag: _____

Beruf Partner(in): _____ Geburtstag Partner(in): _____

Mit * gekennzeichnete Angaben sind zwingend erforderlich. Wer keine Mail-Adresse angibt, erhält die Unterlagen zur Mitgliederversammlung und die Beitragsrechnung per Post.

Zusätzliche Optionen – bitte ankreuzen, wenn gewünscht:

- Ich/wir möchte(n) an der Mailingliste des Vereins teilnehmen.
- Ich/wir möchte(n) die vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift „Computergenealogie“ beziehen. Bei Bezug der Zeitschrift „Computergenealogie“ erhöht sich der Mitgliedsbeitrag um 17,50 € pro Jahr.

Ich bin/ wir sind mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der mit dem Mitgliedsantrag mitgeteilten personenbezogenen Daten durch die WGGF zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden.

Datum: _____

Unterschrift(en): _____

ANLAGE: BEITRAGSEINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige/n ich/wir die Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung, c/o LWL-Archivamt für Westfalen, 48133 Münster, meinen/unseren Jahresbeitrag bis auf Widerruf von meinem/unserem Konto

IBAN: _____

BIC: _____

im Einzugsverfahren zu erheben.

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift(en): _____

HERZLICHE EINLADUNG ZUM 73. DEUTSCHEN GENEALOGENTAG IN KLEVE

27. bis 29.10.2023



Mosaik Familienkundliche Vereinigung für das Klever Land e.V. wird vom 27. bis zum 29.10.2023 den 73. Deutschen Genealogentag in der alten Herzogsstadt Kleve ausrichten, wo die Grafen und Herzöge von Kleve schon früh im Mittelpunkt europäischer Geschichte standen. Der Genealogentag steht unter dem Motto:

GRENZENLOS FORSCHEN

Fachvorträge und Exkursionen im Klever Land runden an den drei Tagen den 73. Deutschen Genealogentag in der Stadthalle Kleve ab.

Mosaik würde sich über eine große Teilnahme freuen. Weitere Informationen zum Genealogentag sowie die Anmeldungen für die Vereine und Aussteller, die Anmeldungen zu den Fachvorträgen, Workshops und den beiden Festabenden finden Sie im Internet unter „genealogentag.dagv.org“



CompGen

Verein für Computergenealogie e. V.



Recherchiere kostenlos

© nd3000 Fotolia

Entdecke mit uns die Geschichte Deiner Familie

Metasuche

Grabstein-Projekt

Genealogisches-Wiki

Lokale Familienbücher (OFB)

Geschichtliches Ortsverzeichnis (GOV)

Historische Adress- und Kirchenbücher

Gedcom-Dateien von Forschern (GEDBAS)

Crowdsourcing-Daten Erfassungs System (DES)



www.compgen.de www.genealogy.net